

# JAHRES FINANZBERICHT 2013/14



UNTERNEHMENS  
INVEST AG

# KENNZAHLEN

	2013/14	2012/13
<b>UNTERNEHMENS INVEST AG<sup>1</sup></b>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7,36 m€	9,53 m€
Jahresüberschuss	6,31 m€	9,45 m€
Bilanzgewinn	22,80 m€	18,19 m€
Eigenkapital	72,59 m€	67,98 m€
Eigenkapitalquote in Prozent des Gesamtkapitals	95,47 %	87,34 %
<b>BÖRSEDATEN</b>		
Anzahl der Aktien	4.250.000	4.250.000
Schlusskurs (Ultimo)	21,50 €	22,40 €
Höchstkurs	26,80 €	25,50 €
Tiefstkurs	21,00 €	17,16 €
Marktkapitalisierung	91,37 m€	95,20 m€
Buchwert Eigenkapital je Aktie	17,08 €	16,00 €
Ergebnis je Aktie	1,48 €	2,22 €

<sup>1</sup> Kennzahlen beziehen sich auf die Jahresabschlüsse der Unternehmens Invest AG

22,8  
Mio Euro  
Bilanzgewinn

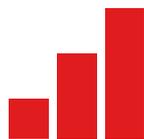
72,6  
Mio Euro  
Eigenkapital

95,5  
Prozent  
Eigenkapitalquote

91,4  
Mio Euro  
Marktkapitalisierung

---

# JAHRES FINANZBERICHT 2013/14



UNTERNEHMENS  
INVEST AG

---

## UNTERNEHMENS INVEST AG

[www.uiag.at](http://www.uiag.at)

---

### Pongratz Trailer-Group GmbH

99,0%

[www.pongratz-anhaenger.com](http://www.pongratz-anhaenger.com)

---

### UIAG Automotive Beteiligungs GmbH<sup>1</sup>

100,0%

[www.uiag.at](http://www.uiag.at)

---

### LCS Holding GmbH

30,0%

[www.lcs-cablecranes.com](http://www.lcs-cablecranes.com)

[www.gantner-cableways.com](http://www.gantner-cableways.com)

---

### UIAG Holding GmbH<sup>1</sup>

100,0%

[www.uiag.at](http://www.uiag.at)

---

### All for One Steeb AG

25,1%

[www.all-for-one.com](http://www.all-for-one.com)

---

### Pankl Racing Systems AG

10,1%

[www.pankl.com](http://www.pankl.com)

<sup>1</sup> Beteiligungsverwaltung (derzeit werden keine Beteiligungen gehalten)

06	Vorwort des Vorstands
10	Organe der Gesellschaft
12	Bericht des Aufsichtsrats

---

## 22 Beteiligungsportfolio

22	Pongratz Trailer-Group GmbH
22	LCS Holding GmbH
23	All for One Steeb AG
24	Pankl Racing Systems AG
24	UIAG Automotive Beteiligungs GmbH
24	UIAG Holding GmbH

---

## 25 Corporate Governance-Bericht

25	Pflichtangaben
26	Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse
28	Offenlegung von Informationen über Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

---

## 31 Jahresabschluss 2013/14

32	Lagebericht
40	Gewinn- und Verlustrechnung
42	Bilanz
44	Anhang zum Jahresabschluss
52	Anlagen zum Anhang
54	Bestätigungsvermerk
57	Erklärung der gesetzlichen Vertreter

---

## 59 Konzernabschluss 2014

60	Konzernlagebericht
68	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
69	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
70	Konzernbilanz
72	Konzern-Kapitalflussrechnung
74	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
76	Konzernanlagenspiegel
78	Anhang zum Konzernabschluss
110	Anlage zum Konzernanhang
112	Bestätigungsvermerk
114	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
115	Wichtige Informationen: Kapitalmarktkalender 2015, Investor Relations

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Die Unternehmens Invest AG blickt auf ein weiteres, in mehrfacher Hinsicht sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2013/14 zurück. Durch Beteiligungsverkäufe, vor allem aus dem Verkauf des 15,02%-Anteiles an der CROSS Industries AG, konnte die Gesellschaft einen sehr positiven Cash-flow erzielen und verfügt nun über ausreichend liquide Mittel, um neue Beteiligungskäufe durchführen zu können.

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres 2012/13 hat die Unternehmens Invest AG im Jänner 2014 eine **Dividende** in Höhe von 1,7 m€ (0,40 € je Aktie) an ihre Aktionäre ausgeschüttet.

### UIAG veräußert Beteiligung an CROSS Industries

Im April 2014 hat der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats der Unternehmens Invest AG beschlossen, den 24,92%-Anteil an der **CROSS Industries AG** um insgesamt 45 m€ an die Pierer Industrie AG zu verkaufen. In einem ersten Schritt wurden 15,02% im April abgegeben, der verbliebene 9,90%-Anteil folgte im Oktober 2014. Außerdem wurde im Juni 2014 der 50%-Anteil an der CROSS Informatik GmbH – die zum Zeitpunkt der Veräußerung keine Beteiligungen mehr hielt – zum Wert des Eigenkapitals abgegeben.

### Pongratz behauptet Markt- führerschaft

Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres hat die Unternehmens Invest AG eine 99%-Beteiligung an der **Pongratz Trailer-Group GmbH** mit einem Mitteleinsatz von 3 m€ erworben. Pongratz ist ein Hersteller von hochwertigen PKW-Anhängern mit dem Sitz in der Steiermark und einer Produktionsstätte in der Slowakei. Auch im Jahr 2014 konnte Pongratz ihre Stellung als Nummer eins am österreichischen Markt behaupten. Für 2014 wird ein konsolidierter Umsatz von etwa 17 m€ erwartet. Nach einem Jahr der Konsolidierung – mit Fokus auf die internen Strukturen und Abläufe – wurde der Grundstein für ein Umsatzwachstum im Jahr 2015 gelegt.

### UIAG stockt Anteil an Pankl Racing Systems auf

Nachdem die Unternehmens Invest AG bereits 2013 mehr als 9% der Aktien der **Pankl Racing Systems AG** erworben hat, wurde der Anteil im Oktober 2014 auf insgesamt 10,1% erhöht. In den ersten drei Quartalen 2014 konnte die Pankl-Gruppe die Umsätze um 19,9% auf 124,5 m€ steigern und das EBIT mit 9,4 m€ mehr als verdoppeln. Vor allem im Segment Racing/High Performance konnte die Pankl-Gruppe in den ersten drei Quartalen 2014 von Reglementänderungen im Rennsport sowie von neu angelaufenen Projekten im High Performance-Bereich profitieren.

### All for One Steeb steigert Umsatz

Die 25,1%-Beteiligung an der **All for One Steeb AG** entwickelte sich ebenfalls sehr erfreulich. So konnte der SAP-Komplettdienstleister den Jahresumsatz 2013/14 um 17% auf 217,2 m€ und das EBIT um 28% auf 13,5 m€ steigern, die EBIT-Marge betrug 6,2%. Im März 2014 erhielt die Unternehmens Invest AG aus ihrem Anteil eine Dividende in Höhe von 624 t€.

### UIAG erwirbt mit LCS Holding neue Beteiligung

Im November 2014 wurde mit einem Mitteleinsatz von insgesamt 3,3 m€ eine 30%-Beteiligung an der **LCS Holding GmbH** erworben, die jeweils 90% an der GANTNER Seilbahnbau GmbH sowie an der LCS Cable Cranes GmbH, zwei traditionsreichen Unternehmen auf dem Gebiet des Materialseilbahnbaues mit Sitz in Vorarlberg, hält.

GANTNER entwickelt und produziert in enger Zusammenarbeit mit LCS hochtechnologische Seilwinden, Seilkräne, Seilrollen und anderes Seilbahnzubehör. Bei LCS werden vor allem Materialseilbahnen zum Transport von Schwerlasten entworfen, entwickelt und erfolgreich für Projekte eingesetzt. Beide Unternehmen sind stark exportorientiert und beliefern Kunden weltweit.

Der im Juli 2014 bekanntgegebene, geplante Beteiligungserwerb an der **mbi-group Beteiligung GmbH**, Eigentümerin der ANGER MACHINING GMBH und der HPC Produktions GmbH, wurde nicht durchgeführt, da die Bedingungen des Closings nicht erfüllt wurden. Die Transaktion wurde im Einvernehmen beider Parteien im Dezember 2014 abgebrochen, eine Wiederaufnahme der Gespräche über einen eventuellen Beteiligungserwerb wurde für Jänner 2015 vereinbart.

**Veränderung in  
UIAG-Aktionärs-  
struktur**

Die **Aktionärsstruktur** der Unternehmens Invest AG hat sich im Geschäftsjahr 2013/14 erheblich verändert. Im April 2014 veräußerte die Oberbank PE Holding GmbH ihren 9,13%-Anteil an der Unternehmens Invest AG. Im Jahresverlauf hat der Vorstand seinen Anteil auf nunmehr 91,80 % erhöht. Dr. Rudolf Knünz hat seinen – mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (53,63 %) und unmittelbar über die Knünz GmbH (23,58 %) – gehaltenen Anteil auf insgesamt 77,21 % aufgestockt (Stand Dezember 2014), Paul Neumann hält nun insgesamt 14,59 % der Aktien der Unternehmens Invest AG. Der Streubesitz beläuft sich aktuell auf 8,20 %.

**Beschluss  
über Rumpf-  
geschäftsjahr**

In der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2014 wurde beschlossen, ein **Rumpfgeschäftsjahr** vom 1. Oktober 2014 bis zum 31. Dezember 2014 zu bilden, womit die nachfolgenden Geschäftsjahre ab Jänner 2015 wieder jeweils dem Kalenderjahr entsprechen. Damit wird die Konzernrechnungslegung künftig vereinfacht und besser interpretierbar sein.

**UIAG prüft  
zusätzliche  
Beteiligungs-  
erwerbe**

Die Unternehmens Invest AG verfügt nunmehr über größere organisatorische Ressourcen und genügend Liquidität, um weitere zusätzliche Beteiligungserwerbe im kommenden Geschäftsjahr zu prüfen und durchführen zu können. Der strategische Fokus liegt auf der Beteiligung an und Entwicklung von österreichischen Klein- und Mittelstandsunternehmen, die weltweit erfolgreich als Technologieführer und Nischenplayer positioniert sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und bei unseren Aktionären für das der Unternehmens Invest AG entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wels, im Dezember 2014

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz  
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA  
Mitglied

**DR. NORBERT NAGELE**

*Aufsichtsratsvorsitzender*

Aufsichtsratsmitglied  
seit Februar 2010,  
gewählt bis zur Haupt-  
versammlung über das  
Geschäftsjahr 2013/14



**PAUL NEUMANN, MBA**

*Vorstandsmitglied*

Erstbestellung:  
1. September 2013,  
Ende der laufenden  
Funktionsperiode:  
31. August 2018



**DR. RUDOLF KNÜNZ**

*Vorstandsvorsitzender*

Erstbestellung:

21. Juli 2010,

Ende der laufenden

Funktionsperiode:

30. Juni 2016

## VORSTAND

### Dr. Rudolf Knünz

*Vorstandsvorsitzender*

Erstbestellung: 21. Juli 2010, Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2016

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck;  
Insead MBA/Fontainebleau 1977; seit 1989 Aktionär und Vorstand der CROSS-Gruppe;  
von 2010 bis 2014 Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG

*Aufsichtsratsfunktionen:*

*Mitglied der CROSS Industries AG (bis April 2014 Vorsitzender, im November 2014 ausgeschieden);*

*Stellvertretender Vorsitzender der KTM AG (bis April 2014)*

### Paul Neumann, MBA

Erstbestellung: 1. September 2013, Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2018

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen;  
Insead MBA/Fontainebleau 2013

## AUFSICHTSRAT

### **Dr. Norbert Nagele**

*Aufsichtsratsvorsitzender*

Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2010,  
gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2013/14  
Partner der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz

*Weitere Aufsichtsratsfunktionen:*

*Vorsitzender der delfortgroup AG; Stellvertretender Vorsitzender der Lorenz Shoe Group AG, der Swietelsky Baugesellschaft mbH und der TUO GmbH; Mitglied der Alois Pöttinger Maschinenfabrik GmbH, der H. Pöttinger GmbH und der Weiß Handels GmbH*

### **Dr. Manfred De Bock**

*Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2012,  
gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2015/16

### **DI Günther Apfalter**

Aufsichtsratsmitglied seit Juli 2013,  
gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2016/17

*Weitere Aufsichtsratsfunktionen:*

*Vorsitzender der MAGNA Metallforming AG, der MAGNA STEYR AG und der MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG; Stellvertretender Vorsitzender der MAGNA Powertrain AG*

### **DI Dr. Otto Urbanek**

Aufsichtsratsmitglied seit Juli 2013,  
gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2016/17

### **Dr. Ludwig Andorfer**

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2002,  
im Oktober 2014 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

*Weitere Aufsichtsratsfunktionen:*

*Vorsitzender der Oberbank AG und der ZIZALA Lichtsysteme GmbH;  
Stellvertretender Vorsitzender der Danube Equity AG*

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

In seinen vier Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Vorstands im Geschäftsjahr 2013/14 ausführlich mit den getätigten und anstehenden Beteiligungskäufen und -veräußerungen, dem Jahresabschluss des Unternehmens, der laufenden Überprüfung der bestehenden Engagements sowie mit dem Risikokontrollsystem des Vorstands befasst. Wichtige einzelne Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat geprüft und über die vorgelegten Geschäfte entschieden, die seiner Zustimmung bedurften.

Gemäß den Anforderungen des österreichischen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013/14 eine Selbstevaluierung durchgeführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer ausführlichen Diskussion mit der Effizienz seiner Tätigkeit, vor allem seiner Organisation und Arbeitsweise, auseinandergesetzt.

Der Jahresabschluss zum 30. September 2014, der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2013/14 sowie der Konzernabschluss zum 30. September 2014 (9-Monats-Periode) und der Konzernlagebericht über den Zeitraum vom 1. Jänner 2014 bis zum 30. September 2014 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 30. September 2014 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer hat weiters bestätigt, dass der Konzernabschluss über die 9-Monats-Periode zum 30. September 2014 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns zum 30. September 2014 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages sowie des Konzernlageberichtes und des Konzernabschlusses über die 9-Monats-Periode und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Prüfungsausschuss schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an und hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat weiters den Corporate Governance-Bericht geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2013/14 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für die 9-Monats-Periode zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat schlägt die Wahl der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 vor.

Wels, im Dezember 2014

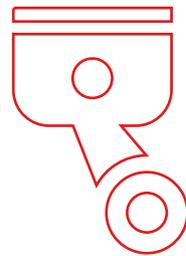


Dr. Norbert Nagele  
Aufsichtsratsvorsitzender



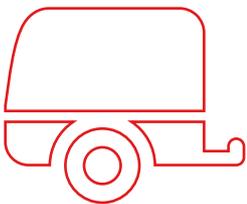


IM ZUGE DER  
STRATEGISCHEN  
NEUAUSRICHTUNG  
STOCKTE DIE  
UNTERNEHMENS  
INVEST AG IHRE  
BETEILIGUNG AN  
DER PANKL RACING  
SYSTEMS AG  
AUF MEHR ALS  
ZEHN PROZENT AUF.



**pankl**  
RACING SYSTEMS

ALS MARKTFÜHRER  
FÜR PKW-ANHÄNGER  
IN ÖSTERREICH  
SIEHT PONGRATZ  
NACH EINEM JAHR  
DER INTERNEN  
KONSOLIDIERUNG  
EINEM UMSATZ-  
WACHSTUM  
IM GESCHÄFTSJAHR  
2015 ENTGEGEN.



**Pongratz**

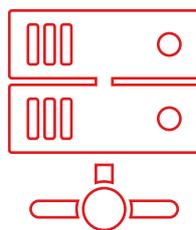








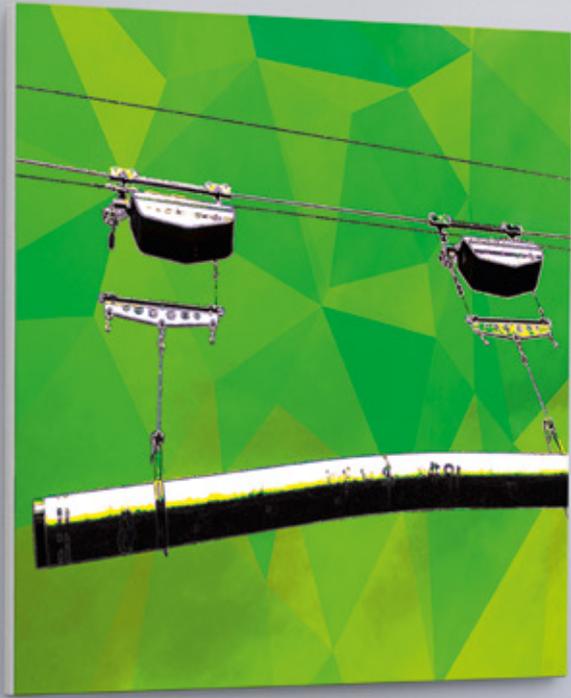
DIE ALL FOR ONE  
STEEB AG KONNTE  
IM GESCHÄFTS-  
JAHR 2013/14  
ALS SAP-KOMPLETT-  
DIENSTLEISTER  
IM MITTELSTANDS-  
MARKT ERNEUT  
EINEN DEUTLICHEN  
ANSTIEG BEI  
UMSATZ UND EBIT  
VERZEICHNEN.



all for one  
steeb

MIT DER LCS  
HOLDING WURDE  
EINE BETEILIGUNG  
AN EINEM AM  
WELTMARKT  
ERFOLGREICHEN  
NISCHENPLAYER  
AUF DEM GEBIET  
DES MATERIAL-  
SEILBAHNBAUES  
ERWORBEN.





## **PONGRATZ TRAILER-GROUP GMBH (99,0%)**

*www.pongratz-anhaenger.com*

Im Oktober 2013 hat die Unternehmens Invest AG 75 % an der Pongratz Trailer-Group GmbH erworben und ihre Beteiligung im November 2013 in weiterer Folge durch eine Kapitalerhöhung auf 99 % erhöht.

Die Pongratz Trailer-Group GmbH, gegründet 1988 mit Sitz in der Steiermark und einem weiteren Werk in der Slowakei, ist Hersteller von hochwertigen PKW-Anhängern. Auch im Jahr 2014 konnte Pongratz ihre Stellung als Nummer eins am österreichischen Markt behaupten, was die Stärke der bestehenden Produktpalette widerspiegelt.

Grundstein für Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2015 gelegt

Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein konsolidierter Umsatz von etwa 17 m€ erwartet. Obwohl der Umsatz geringer als geplant ist, geht das Management davon aus, dass das Ergebnis der Pongratz-Gruppe dem Budget entsprechen wird. Die formale Restrukturierung der Pongratz s.r.o. (Slowakei) konnte im August 2014 abgeschlossen werden. Somit wurde nach einem Jahr der Konsolidierung mit Fokus auf die internen Strukturen und Abläufe der Grundstein für ein Umsatzwachstum im Jahr 2015 gelegt.

## **LCS HOLDING GMBH (30,0%)**

*www.lcs-cablecranes.com, www.gantner-cableways.com*

Im November 2014 hat die Unternehmens Invest AG 30% an der LCS Holding GmbH um 1,32 m€ erworben bzw. in die LCS-Gruppe mit Finanzierungen in Summe 3,32 m€ investiert. Die LCS Holding GmbH hält jeweils 90% an der GANTNER Seilbahnbau GmbH sowie der LCS Cable Cranes GmbH.

Beteiligung an traditionsreichen Unternehmen auf dem Gebiet des Materialseilbahnbaues

GANTNER Seilbahnbau GmbH und LCS Cable Cranes GmbH sind zwei traditionsreiche Schwesterunternehmen mit Sitz in Sulz, Vorarlberg. GANTNER entwickelt und produziert in enger Zusammenarbeit mit LCS seit vielen Jahren hochtechnologische Seilwinden, Seilkräne, Seilrollen und anderes Seilbahnzubehör. Bei LCS werden vor allem Materialseilbahnen zum Transport von Schwerlasten entworfen, entwickelt und erfolgreich für Projekte eingesetzt. Der Fokus liegt in der Entwicklung von individuellen, umweltfreundlichen und sicheren Transportlösungen – vorwiegend für den Bau von Wasserkraftwerken, Pipelines, Staudämmen und Brücken in unzugänglichem Terrain, wie etwa im Gebirge oder Regenwald, über Seen oder Flüsse. Beide Unternehmen sind stark exportorientiert und beliefern Kunden weltweit, aktuell zum Beispiel in British Columbia/Kanada, Vietnam, Mexiko und Indien.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein konsolidierter Umsatz von etwa 19 m€ erwartet, was einem Anstieg von rund 60% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die EBIT-Marge wird etwa 20% betragen.

**ALL FOR ONE STEEB AG (25,1%)***www.all-for-one.com*

Die All for One Steeb AG zählt zu den führenden SAP-Komplettdienstleistern im Mittelstandsmarkt und beschäftigt über 1.000 Mitarbeiter in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Alle drei  
Geschäftszweige  
verzeichneten  
kräftige Zuwächse

Die All for One Steeb AG steigerte den Umsatz im Geschäftsjahr 2013/14 um 17 % auf 217,2 m€ (2012/13: 186,3 m€). Alle drei Säulen des integrierten Geschäftsmodelles, wiederkehrende Outsourcing-Services (einschließlich Softwarewartung), Consulting und SAP-Lizenzen, verzeichneten kräftige Zuwächse:

Der Umsatz aus Outsourcing-Services stieg um 15 % auf 99,8 m€ (2012/13: 86,8 m€) und erreichte einen Anteil von 46 % (2012/13: 47 %) am Gesamtumsatz. Der Umsatz aus dem Verkauf von SAP-Lizenzen hat die Erwartungen am deutlichsten übertroffen und betrug 30,2 m€ (2012/13: 26,7 m€), was einem Plus von 13 % entspricht. Am stärksten zugelegt (+21 %) hat der Umsatz aus dem Bereich Consulting mit 83,0 m€ (2012/13: 68,5 m€). Darin enthalten ist auch die im Mai 2014 erfolgte Akquisition des Business Analytics und Corporate Performance Management-Spezialisten *avantum consult AG*, Düsseldorf, auf die externe Umsätze von insgesamt 3,6 m€ entfielen. Der 17 %ige Anstieg des Gesamtumsatzes resultierte mit 15 Prozentpunkten aus organischem und 2 Prozentpunkten aus anorganischem Wachstum.

Das EBIT konnte – deutlich überproportional zum Umsatzanstieg – um 28 % auf 13,5 m€ (2012/13: 10,5 m€) gesteigert werden, die EBIT-Marge betrug damit 6,2 % (2012/13: 5,6 %). Beim EBT wurde ein Plus von 37 % auf 12,0 m€ (2012/13: 8,8 m€) erzielt.

Im Geschäftsjahr 2014/15 beabsichtigt die All for One Steeb AG ihre Nummer 1-Position im deutschsprachigen SAP-Markt mit der größten Mittelstandskundenbasis weiter auszubauen. Auch im erweiterten deutschsprachigen Gesamtmarkt, etwa bei Outsourcing und Cloud Services sowie Business Analytics und Corporate Performance Management, will der Komplettdienstleister schrittweise Top-Positionen einnehmen und plant dazu für das Geschäftsjahr 2014/15 (vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015) zusätzliche Investitionen und erhöhte Aufwendungen zur Strategieverweiterung.

Insgesamt erwartet die All for One Steeb AG für das Geschäftsjahr 2014/15 einen Umsatz von 230 m€ bis 240 m€ und ein EBIT von 14 m€ bis 15 m€.

**PANKL RACING SYSTEMS AG (10,1%)**

[www.pankl.com](http://www.pankl.com)

Im Oktober 2014 hat die Unternehmens Invest AG ihre Beteiligung an der Pankl Racing Systems AG auf 10,1 % aufgestockt. Die Aufstockung der Pankl-Beteiligung ist Ausdruck des langfristigen und strategischen Investments der Unternehmens Invest AG in die Fahrzeugindustrie.

Pankl Racing Systems entwickelt, erzeugt und vertreibt Motor- und Antriebssysteme sowie Fahrwerksteile für den Rennsport, für High Performance-Autos und die Luftfahrtindustrie. Pankl punktet in diesen Nischenmärkten mit Leichtbaukomponenten aus hochwertigen und innovativen Werkstoffen, die für extreme mechanische Belastungen ausgelegt sind.

Kräftige Umsatzsteigerung im automotiven Bereich

Die Pankl-Gruppe konnte in den ersten drei Quartalen 2014 die Umsätze um 19,9% auf 124,5 m€ (Q1-3 2013: 103,8 m€) steigern. Im Segment Racing/High Performance profitierte die Pankl-Gruppe in den ersten drei Quartalen 2014 von Reglementänderungen im Rennsport sowie von neu angelaufenen Projekten im High Performance-Bereich. Auch im Segment Aerospace konnte ein – wenn auch geringeres – Umsatzplus erreicht werden.

Das EBITDA betrug in den ersten drei Quartalen 2014 18,5 m€ (Q1-3 2013: 12,2 m€) und konnte somit um 51,5% gesteigert werden. Das EBIT belief sich auf 9,4 m€ nach 4,0 m€ im Vorjahr und wurde somit mehr als verdoppelt. Die EBIT-Marge betrug 7,5% (Q1-3 2013: 3,8%).

**UIAG AUTOMOTIVE BETEILIGUNGS GMBH (100,0%)**

[www.uiag.at](http://www.uiag.at)

Die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH ist eine Holdinggesellschaft, die zu 100% im Eigentum der Unternehmens Invest AG steht. Derzeit hält die Gesellschaft keine Beteiligungen.

**UIAG HOLDING GMBH (100,0%)**

[www.uiag.at](http://www.uiag.at)

Die UIAG Holding GmbH ist eine Holdinggesellschaft, die zu 100% im Eigentum der Unternehmens Invest AG steht. Derzeit hält die Gesellschaft keine Beteiligungen.

# CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013/14 VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014  
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

## PFLICHTANGABEN

Seit dem Geschäftsjahr 2003 bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG zu den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex ([www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at)) und seinem Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle. Dabei ist größtmögliche Transparenz ein wichtiges Anliegen.

Der österreichische Corporate Governance Kodex schafft einen Ordnungsrahmen für eine verantwortungsbewusste, transparente Leitung und Kontrolle. Grundlage sind das österreichische Aktiengesetz, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung der Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der österreichische Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Juli 2012 sowie der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2013/14 sind auf der UIAG-Website ([www.uiag.at/corporate-governance.22.0.html](http://www.uiag.at/corporate-governance.22.0.html)) zugänglich.

Die Unternehmens Invest AG erfüllt sämtliche verpflichtende L-Regeln (Legal Requirement).

Die C-Regeln (Comply or Explain) werden von der Gesellschaft bis auf folgende Abweichungen eingehalten.

### Comply or Explain

■ **Regel 18:** Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabsstelle wird aufgrund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen.

■ **Regeln 41 und 43:** Da der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG im Geschäftsjahr 2013/14 aus nur fünf Mitgliedern bestand, wurde auf die Einrichtung eines Nominierungsausschusses sowie eines Vergütungsausschusses verzichtet, da dies zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit geführt hätte.

■ **Regel 48:** Es bestehen keine Verträge der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Erbringung von Leistungen für die Gesellschaft in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Herr Dr. Norbert Nagele ist Partner der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH. Von der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Gesellschaft nimmt außerdem Beratungsleistungen von DI Dr. Otto Urbanek bzw. Dr. Urbanek Technologie Management GmbH zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

■ **Regel 60:** Die Besetzung von Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat ist derzeit nicht absehbar, da keine Erweiterung geplant ist. Die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die Unternehmens Invest AG selbstverständlich.

■ **Regel 83:** Dieser Regel wird nicht entsprochen, weil das betriebspezifische Risikomanagement auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften eingerichtet und aufgrund der Holdingfunktion das beteiligungsspezifische Risikomanagement ohnedies Teil des Beteiligungsmanagements ist.

## **ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE**

### **Vorstand**

**Dr. Rudolf Knünz**, geboren 1951

*Vorstandsvorsitzender*

Erstbestellung: 21. Juli 2010; Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2016

*Funktionen in börsennotierten Unternehmen:*

*Aufsichtsratsmitglied der CROSS Industries AG (bis April 2014 Aufsichtsratsvorsitzender, im November 2014 ausgeschieden)*

*Im Laufe des Geschäftsjahres zurückgelegte Funktionen in börsennotierten Unternehmen:*

*Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der KTM AG (bis April 2014)*

**Paul Neumann, MBA**, geboren 1984

*Vorstandsmitglied*

Erstbestellung 1. September 2013; Ende der Funktionsperiode: 31. August 2018

### **Vorsitz und Kompetenzverteilung**

■ **Dr. Rudolf Knünz**

*Vorstandsvorsitzender*

Kaufmännische Angelegenheiten, Projektstrukturierung (Due Diligence, Verträge, Finanzen)

■ **Paul Neumann, MBA**

Akquisition von Projekten und Investoren, Verkauf von Projekten und Beteiligungen

## Aufsichtsrat

**Dr. Norbert Nagele**, geboren 1948

*Aufsichtsratsvorsitzender*

Rechtsanwalt; unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 12. Februar 2010;

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2013/14

**Dr. Manfred De Bock**, geboren 1955

*Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*

Rechtsanwalt; unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 23. Mai 2012;

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2015/16

**Dr. Ludwig Andorfer**, geboren 1944

*Aufsichtsratsmitglied*

Unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 8. Mai 2002;

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2015/16, ausgeschieden im Oktober 2014

*Funktionen in börsennotierten Unternehmen: Aufsichtsratsvorsitzender der Oberbank AG*

**DI Günther Apfalter**, geboren 1960

*Aufsichtsratsmitglied*

Unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: a. o. Hauptversammlung vom 29. Juli 2013;

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2016/17

**DI Dr. Otto Urbanek**, geboren 1950

*Aufsichtsratsmitglied*

Unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: a. o. Hauptversammlung vom 29. Juli 2013;

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2016/17

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden vier Aufsichtsratssitzungen abgehalten.

## Ausschüsse

### Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehören Dr. Norbert Nagele und Dr. Manfred De Bock an. Der Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2013/14 zu zwei Sitzungen (16. Mai 2014 und 28. August 2014) zusammengekommen. Ein Vertreter des Wirtschaftsprüfers hat an der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 16. Mai 2014 teilgenommen sowie an der Sitzung des Aufsichtsrats zur Beschlussfassung über das Geschäftsjahr 2012/13 im Dezember 2013.

Der Prüfungsausschuss ist für Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des Lageberichtes zuständig. Der Prüfungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Die Forderung nach entsprechend qualifizierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Finanzwesens ist im Ausschuss erfüllt.

### OFFENLEGUNG VON INFORMATIONEN ÜBER VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Erfolgsbeteiligung für den Vorstand orientiert sich im Geschäftsjahr 2013/14, wie auch in der Vergangenheit, überwiegend am wirtschaftlichen Ergebnis. Die Zuerkennung liegt im Ermessen des Aufsichtsrats. Die Vergütung für den Vorstand betrug im Geschäftsjahr 2013/14 insgesamt 336,2 t€, darin ist eine Rückstellung für Prämien in Höhe von 108,4 t€ enthalten.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2013/14 betragen:

Vorstandsvergütung (in t€)	2013/14
Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender	125,4
Paul Neumann, MBA	102,4

Es wurden keine variablen Bezüge (Vorjahr: 0,0 t€) ausgezahlt. Die Rückstellung für den Abfertigungsaufwand betrug per 30. September 2014 22,5 t€ (Vorjahr: 0,0 t€). Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Es besteht eine D&O-Versicherung für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, die jährliche Prämie betrug im Geschäftsjahr 2013/14 25,0 t€.

Aufsichtsratsvergütung <sup>1</sup> (in t€)	2013/14
Dr. Norbert Nagele, Aufsichtsratsvorsitzender	12,0
Dr. Manfred De Bock, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	10,0
Dr. Ludwig Andorfer	6,0
DI Günther Apfalter	6,0
DI Dr. Otto Urbanek	8,0
<b>Gesamt</b>	<b>42,0</b>

<sup>1</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung am 13. Mai 2015

### Unabhängigkeit des Aufsichtsrats (gemäß C-Regel 53)

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Die Beratungs- bzw. Dienstleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen und bestehen in keinem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutendem Umfang. Weiters nimmt die Gesellschaft Beratungsleistungen von der Dr. Urbanek Technologie Management GmbH, Ried im Innkreis, in Anspruch, ebenfalls in keinem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sind alle Aufsichtsratsmitglieder der Unternehmens Invest AG als unabhängig anzusehen.

Wels, im Dezember 2014

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

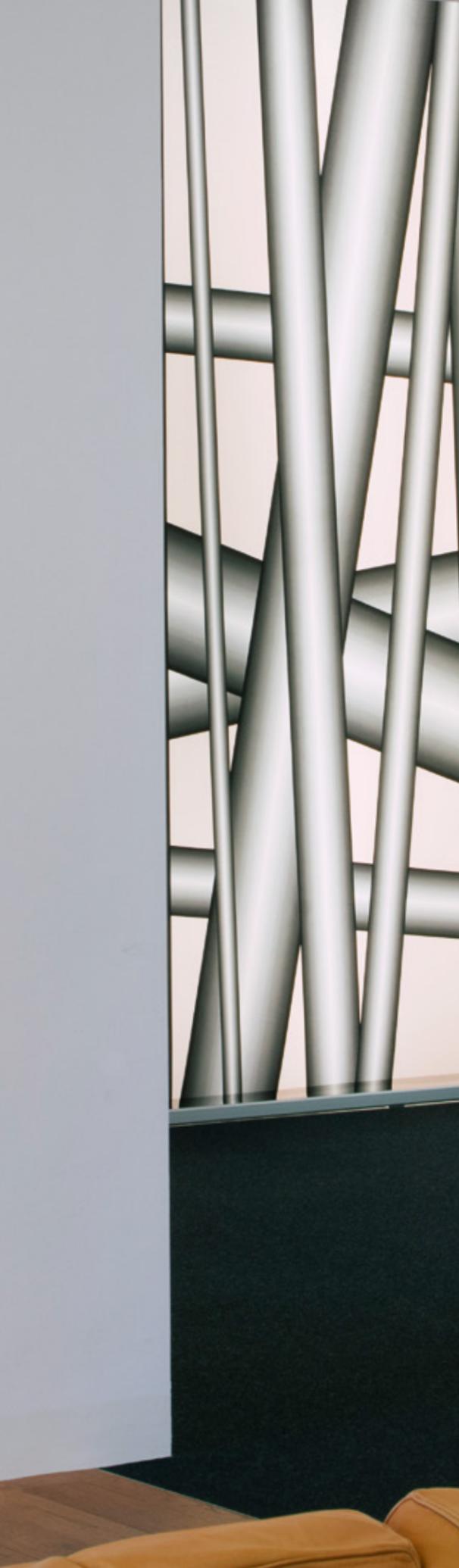


Dr. Rudolf Knünz  
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA  
Mitglied





# JAHRES ABSCHLUSS **2013/14**

FÜR DAS GESCHÄFTS-  
JAHR VOM  
01.10.2013 BIS 30.09.2014  
DER UNTERNEHMENS  
INVEST AG, WELS

---

# LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013/14 VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014  
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

32

Das Geschäftsjahr 2013/14 der Unternehmens Invest AG (UIAG) umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014.

## WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2013/14

### Pongratz Trailer-Group GmbH

Im Oktober 2013 hat die Unternehmens Invest AG 75 % an der Pongratz Trailer-Group GmbH, einem Hersteller von PKW-Anhängern mit Sitz in der Steiermark, erworben. Das Gesamtinvestment der Unternehmens Invest AG betrug rund 3 m€. Außerdem wurde bei Pongratz eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1,5 m€ durchgeführt, womit die Unternehmens Invest AG nunmehr einen Anteil von 99 % an der Pongratz Trailer-Group GmbH hält. Das verbliebene 1 % wird von Herrn Herwig Pongratz gehalten.

### CROSS Industries AG

Die Unternehmens Invest AG hielt zum 30. September 2014 9,90 % der Anteile an der CROSS Industries AG.

Im April 2014 hat der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats der Unternehmens Invest AG beschlossen, den 24,92 %-Anteil an der CROSS Industries AG um 45 m€ an die Pierer Industrie AG zu verkaufen. Die Übertragung der von der Unternehmens Invest AG gehaltenen Aktien der CROSS Industries AG erfolgte in mehreren Schritten. Im April 2014 wurden auf Basis eines Aktienkaufvertrages/Optionsvereinbarung 15,02 % des Anteiles an der CROSS Industries AG an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 27,12 m€ erzielt.

In weiterer Folge bestand für die Unternehmens Invest AG eine Put-Option für den Verkauf der restlichen Anteile vom 15. bis zum 31. Dezember 2015, der auch eine Call-Option für diese Anteile bis 31. Dezember 2015 gegenüberstand. Der Käufer in beiden Fällen war die Pierer Industrie AG. Weiters wurde im April 2014 ein Syndikatsvertrag zwischen der Unternehmens Invest AG, der Pierer Industrie AG und der Pierer Invest Beteiligungs GmbH abgeschlossen. Dieser Syndikatsvertrag war für die bestimmte Zeit der Aktionärsstellung der Unternehmens Invest AG abgeschlossen.

Im Oktober 2014 wurden die zum 30. September 2014 verbliebenen 9,90 % der CROSS Industries AG vereinbarungsgemäß an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 17.877 t€ erzielt.

**CROSS Informatik GmbH**

Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden bereits alle von der CROSS Informatik GmbH gehaltenen Beteiligungen verkauft.

Im November 2013 wurde die zweite Kapitalherabsetzung des Stammkapitals von 15,8 m€ auf 35 t€ durchgeführt. Im Juni 2014 wurde der 50%-Anteil an der CROSS Informatik GmbH zum Wert des Eigenkapitals, das sind 17,5 t€, gegen Übernahme von 129 Aktien der CROSS Industries AG abgegeben.

**IDENTEC SOLUTIONS AG**

Der unter 0,1% betragende Anteil an der IDENTEC SOLUTIONS AG, der bereits wertberichtigt war, wurde im Juni 2014 abgegeben.

**Pankl Racing Systems AG**

Im Dezember 2013 wurden weitere 144.600 Aktien der Pankl Racing Systems AG zugekauft, womit sich der UIAG-Anteil auf 9,77% erhöhte. Nach Aktienverkäufen im Februar und April 2014 hielt die Unternehmens Invest AG zum 30. September 9,14% an der Pankl Racing Systems AG.

**BETEILIGUNGSPORTFOLIO**

Zum Bilanzstichtag 30. September 2014 hielt die Unternehmens Invest AG fünf Beteiligungen. Der Gesamtwert des Beteiligungsportfolios beträgt zum Geschäftsjahresresultimo inklusive Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens 42,37 m€ (Vorjahr: 64,47 m€).

	30.09.2014
Pongratz Trailer-Group GmbH	99,0%
All for One Steeb AG	25,1%
CROSS Industries AG	9,9%
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH <sup>1</sup>	100,0%
UIAG Holding GmbH <sup>1</sup>	100,0%

<sup>1</sup> Beteiligungsverwaltung (derzeit werden keine Beteiligungen gehalten)

## ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

Die Unternehmens Invest AG erzielte im Geschäftsjahr 2013/14 ein Finanzergebnis in Höhe von 9.217 t€ (Vorjahr: 12.277 t€). Dazu trugen Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen in Höhe von 134 t€ (Vorjahr: 67 t€), Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 8.274 t€ (Vorjahr: 29 t€) – welche im Wesentlichen auf den Abgang der 15,02%-Beteiligung an der CROSS Industries AG zurückzuführen sind – sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 160 t€ (Vorjahr: 36 t€) bei.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens beliefen sich auf 32 t€ (Vorjahr: 2.850 t€). Im Vorjahr betrafen die Aufwendungen aus Finanzanlagen im Wesentlichen die Abschreibung des Beteiligungsansatzes an der CROSS Informatik GmbH aufgrund der Veräußerung der Beteiligungen.

Sonstige betriebliche Erträge beliefen sich auf 158 t€ (Vorjahr: 180 t€).

Der Personalaufwand belief sich auf 591 t€ (Vorjahr: 153 t€), wobei erstmals die Aufwendungen für Vorstandstätigkeit in den Personalaufwendungen inkludiert waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.413 t€ (Vorjahr: 2.771 t€) beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten mit 1.022 t€ (Vorjahr: 2.279 t€), vor allem für Due Diligence-Arbeiten im Zusammenhang mit neuen Projekten.

Die Steuern vom Einkommen setzen sich aus der laufenden Körperschaftsteuer in Höhe von 1.690 t€ (Vorjahr: 74 t€) und Erträgen aus dem steuerlichen Schlussausgleich (643 t€) aufgrund des Ausscheidens aus der Gruppenträger-Beteiligungsgemeinschaft der Pierer Konzerngesellschaft mbH (vormals: Pierer GmbH), Wels, und der Knünz GmbH, Dornbirn, zusammen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 7.356 t€ (Vorjahr: 9.525 t€). Nach einer Gewinnausschüttung in Höhe von 1.700 t€ beläuft sich der Bilanzgewinn auf 22.798 t€ (Vorjahr: 18.189 t€).

Die Bilanzsumme beträgt 76.036 t€ (Vorjahr: 77.829 t€).

Das Anlagevermögen verminderte sich von 64.531 t€ im Vorjahr auf 42.419 t€. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf von 15,02% an der Beteiligung an der CROSS Industries AG (18.910 t€) sowie der CROSS Informatik GmbH (7.910 t€) zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 33.602 t€ (Vorjahr: 13.282 t€) enthält vor allem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 29.414 t€ (im Wesentlichen aus der Veräußerung des 15,02%-Anteiles der CROSS Industries AG) sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 2.876 t€.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 72,59 m€ (Vorjahr: 67,98 m€) und die Eigenmittelquote beträgt zum Stichtag 95,48% (Vorjahr: 87,34%).

## LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus dem operativen Bereich beträgt –1.678 t€ und setzt sich aus dem Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von –1.927 t€ und der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von 249 t€ zusammen.

Der Cashflow aus Investitionen in Höhe von 22.460 t€ umfasst größtenteils den Cash-in aus dem Verkauf des 15,02%-Anteiles der CROSS Industries AG, den Erwerb der Beteiligung an der Pongratz Trailer-Group GmbH und die Gewährung eines langfristigen Darlehens an die Pongratz-Gruppe sowie den Kauf der Wertpapiere Pankl Racing Systems AG.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf –1.700 t€ und resultiert aus der Dividendenzahlung.

## MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2013/14 beschäftigte die Unternehmens Invest AG durchschnittlich vier MitarbeiterInnen (Vorjahr: eine Mitarbeiterin). Zum 30. September 2014 waren vier MitarbeiterInnen beschäftigt.

## RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen: Zum einen hängt die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG immer von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab. Weiters sind die bilanziellen Wertansätze der Beteiligungen ebenfalls von deren wirtschaftlicher Entwicklung geprägt.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine attraktive Anlegerrendite.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2015 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfeldes ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt in der Verantwortung des Vorstands, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird (Vier-Augen-Prinzip).

## **NACHHALTIGKEIT**

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

## **CORPORATE GOVERNANCE KODEX**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht und auf der Homepage der Unternehmens Invest AG ([www.uiag.at](http://www.uiag.at)) zu finden ist.

## **VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Am 2. Oktober 2014 wurde im Einvernehmen beider Parteien vereinbart, das Closing zum Erwerb einer Beteiligung an der **mbi-group Beteiligung GmbH**, Eigentümerin der ANGER MACHINING GMBH und der HPC Produktions GmbH, auf den 30. November 2014 zu verschieben. In weiterer Folge wurde die Transaktion im Einvernehmen beider Parteien abgebrochen, da die Bedingungen des Closings leider nicht erfüllt wurden.

Im Oktober 2014 wurden weiters die zum 30. September 2014 verbliebenen 9,90% der **CROSS Industries AG** vereinbarungsgemäß an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 17.877 t€ generiert.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Oktober 2014 wurde die Verlegung des **Bilanzstichtages** vom 30. September auf den 31. Dezember beschlossen. Vom 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014 wird ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

Ebenfalls im Oktober 2014 wurden weitere 30.362 **Pankl-Aktien** zugekauft und somit der Anteil der Unternehmens Invest AG an der Pankl Racing Systems AG auf 10,1% aufgestockt.

Weiters wurden im November 2014 um 1,32 m€ 30% an der **LCS Holding GmbH** erworben sowie um 2 m€ die nachrangigen Gesellschafterdarlehen der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH – in Höhe von jeweils 1 m€ – übernommen.

## OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243a UGB

### Aktionärsstruktur und UIAG-Aktie

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500 €. Es ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notiert im Mid Market der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen, wo sie fortlaufend gehandelt wird.

Zum 30. September 2014 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	30.09.2014	30.09.2013
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	53,63%	50,10%
Knünz GmbH	21,94%	13,12%
Paul Neumann, MBA	14,59%	5,88%
Oberbank PE Holding GmbH	-	9,13%
Streubesitz	9,84%	21,77%

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (53,63%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (21,94%) ausgeübt werden, betragen zum 30. September 2014 insgesamt 75,57%.

Der Kurs der UIAG-Aktie entwickelte sich im Geschäftsjahr 2013/14 von 22,25 € (Startkurs zum 1. Oktober 2013) auf 21,50 € (Schlusskurs zum 30. September 2014). Der Jahreshöchstkurs lag bei 26,80 €, der Jahrestiefstkurs bei 21,00 €.

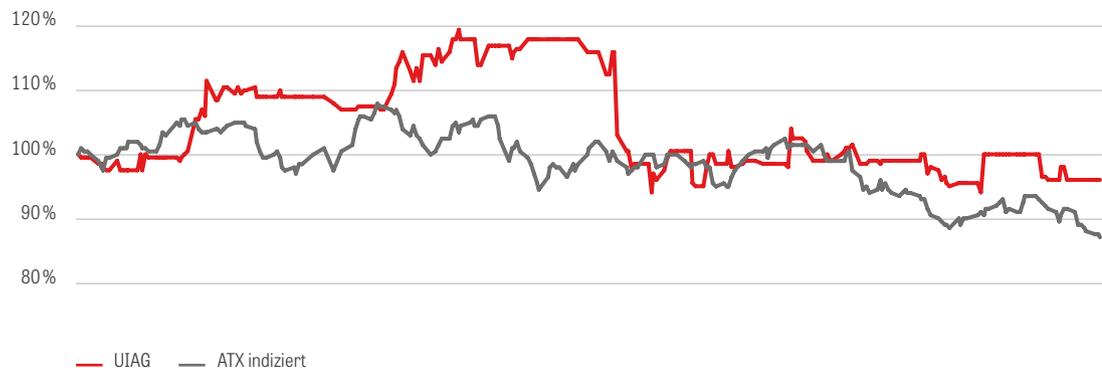
Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

#### AKTIONÄRSSTRUKTUR (30.09.2014)



#### ENTWICKLUNG DER UIAG-AKTIE (01.10.2013–30.09.2014)



**AUSBLICK AUF DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014  
(RUMPFGESCHÄFTSJAHR)**

Die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung legt auch die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der Unternehmens Invest AG fest.

Die Entwicklung der UIAG-Gruppe hängt von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab.

Die Beteiligung der Unternehmens Invest AG im IT-Bereich, die All for One Steeb AG, zeigt eine positive Kursentwicklung und lässt für das neue Geschäftsjahr eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung und eine Steigerung des Unternehmensergebnisses erwarten.

Bei der im November 2013 übernommenen Beteiligung an der Pongratz Trailer-Group GmbH, einem Hersteller von PKW-Anhängern, wird es eines mehrjährigen Prozesses bedürfen, um das Potenzial des Unternehmens heben zu können.

Die Unternehmens Invest AG verfügt nunmehr auch über Mittel, um weitere zusätzliche Beteiligungserwerbe zu prüfen und durchführen zu können.

Wels, 18. Dezember 2014

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz  
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA  
Mitglied

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013/14 VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014  
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

40

	2013/14 in €	2012/13 in t€
1. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vorjahr: 0 t€)	681.783,10	14.995
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 100.616,82 € (Vorjahr: 0 t€)	134.325,22	67
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 59.667,39 € (Vorjahr: 0 t€)	159.984,81	36
4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	8.274.278,28	29
5. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Abschreibungen	-30.345,28	-2.850
b) Übrige	-1.542,66	0
	-31.887,94	-2.850
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen 0,00 € (Vorjahr: 0 t€)	-1.549,85	0
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Finanzergebnis)	9.216.933,62	12.277

	2013/14 in €	2012/13 in t€
8. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	30.000,00	141
b) Übrige	128.446,48	39
	158.446,48	180
9. Personalaufwand		
a) Gehälter	-487.088,95	-123
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-28.143,06	-1
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-73.058,92	-22
d) Sonstige Sozialaufwendungen	-3.182,54	-7
	-591.473,47	-153
10. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.551,05	-8
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	-9.192,45	-59
b) Übrige	-1.403.543,66	-2.712
	-1.412.736,11	-2.771
12. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 11 (Betriebsergebnis)	-1.861.314,15	-2.752
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.355.619,47	9.525
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.046.870,39	-74
15. Jahresüberschuss (= Jahresgewinn)	6.308.749,08	9.450
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.488.856,71	8.738
17. Bilanzgewinn	22.797.605,79	18.189

# BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2014  
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

42

AKTIVA	30.09.2014 in €	30.09.2013 in t€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.623,14	63
<b>II. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.563.880,00	35
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.600.616,82	0
Beteiligungen	32.445.987,47	59.266
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.339
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.756.804,14	3.828
	42.367.288,43	64.468
	42.418.911,57	64.531
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.256.909,77	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54.819,74	75
	1.311.729,51	75
<b>II. Wertpapiere und Anteile</b>		
Sonstige Wertpapiere und Anteile	2.876.220,00	0
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	29.413.759,38	13.208
	33.601.708,89	13.282
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15.368,78	15
	76.035.989,24	77.829

<b>PASSIVA</b>	<b>30.09.2014</b> in €	<b>30.09.2013</b> in t€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	30.897.500,00	30.898
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	9.920.343,94	9.920
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	247.087,64	247
Freie Rücklagen	8.726.833,34	8.727
	8.973.920,98	8.974
IV. Bilanzgewinn	22.797.605,79	18.189
davon Gewinnvortrag 16.488.856,71 € (Vorjahr: 8.738 t€)		
	72.589.370,71	67.981
<b>B. Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen	22.492,00	0
Sonstige Rückstellungen	1.532.345,31	1.385
	1.554.837,31	1.385
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.280,60	26
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.667.673,63	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	8.169
Sonstige Verbindlichkeiten	8.826,99	269
davon aus Steuern 817,78 € (Vorjahr: 1 t€)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.994,27 € (Vorjahr: 5 t€)		
	1.891.781,22	8.463
	76.035.989,24	77.829

---

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013/14 VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014  
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

44

## (1) ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013/14 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die unternehmerischen Gegebenheiten angepasst.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Gesellschaft steht mit der Knünz GmbH, Dornbirn (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmengericht des Landes- als Handelsgerichtes Feldkirch unter der Nummer FN 72711 d hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der Unternehmens Invest AG, Wels, erstellt und wird beim Firmengericht des Landes- als Handelsgerichts Wels unter der Nummer FN 104570 f hinterlegt.

## (2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2013/14 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 400 €) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften und betragen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen zwischen 10% und 50%.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapieren des Anlagevermögens wurden einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen erfolgt nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,0% und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren bei Frauen bzw. von 65 Jahren bei Männern. Es wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **(3) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

#### **(3.1) Anlagevermögen**

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenpiegel (siehe Anlagen zum Anhang) angeführt.

Im Geschäftsjahr 2013/14 haben sich die Finanzanlagen insbesondere durch folgende Transaktionen verändert:

Am 9. Oktober 2013 hat die Unternehmens Invest AG 75% an der Pongratz Trailer-Group GmbH, einem Hersteller von PKW-Anhängern mit Sitz in der Steiermark, erworben. Die Durchführung

der Transaktion ist am 8. November 2013 erfolgt. Das Gesamtinvestment der Unternehmens Invest AG betrug rund 3 m€. Weiters wurde bei der Pongratz Trailer-Group GmbH eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1,5 m€ durchgeführt, womit die Unternehmens Invest AG nunmehr einen Anteil von 99 % an der Pongratz Trailer-Group GmbH hält.

Im November 2013 wurde in der CROSS Informatik GmbH eine zweite Kapitalherabsetzung des Stammkapitals von 15,8 m€ auf 35 t€ durchgeführt. Im Juni 2014 wurde der 50%-Anteil an der CROSS Informatik GmbH zum Wert des Eigenkapitals, das sind 17,5 t€, gegen Übernahme von 129 Aktien der CROSS Industries AG abgegeben.

Die All for One Steeb AG hat im Dezember 2013 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, wodurch der Anteil der Unternehmens Invest AG von 25,7 % auf 25,1 % verwässert wurde.

Im April 2014 hat der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats der Unternehmens Invest AG beschlossen, den 24,92%-Anteil an der CROSS Industries AG um 45 m€ an die Pierer Industrie AG zu verkaufen. Die Übertragung der von der Unternehmens Invest AG gehaltenen Aktien der CROSS Industries AG erfolgte in mehreren Schritten. Im April 2014 wurden auf Basis eines Aktienkaufvertrages/Optionsvereinbarung 15,02 % des Anteiles an der CROSS Industries AG an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 27,12 m€ erzielt.

Die Aufgliederung der Beteiligungen ist der Beteiligungsliste (siehe Anlagen zum Anhang) zu entnehmen.

### **(3.2) Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Die Unternehmens Invest AG hat im Vorjahr an die CROSS Industries AG ein langfristiges Darlehen ausgereicht, welches mit Rangrücktrittserklärung vom 28. März 2012 nachrangig erklärt wurde. Das Darlehen samt Zinsen wurde im Geschäftsjahr 2013/14 komplett zurückgezahlt. Zum Bilanzstichtag 30. September 2014 bestehen keine weiteren Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

### **(3.3) Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein langfristiges Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH, das sich zum Stichtag auf 1.600.616,12 € (Vorjahr: 0 t€) belief.

### **(3.4) Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Im August 2013 hat die Unternehmens Invest AG bereits eine Beteiligung in Höhe von 5,18 % an der Pankl Racing Systems AG erworben. Im Dezember 2013 wurden weitere 144.600 Aktien der Pankl Racing Systems AG zugekauft, womit sich der UIAG-Anteil auf 9,77 % erhöhte. Nach Aktienverkäufen im Februar und April 2014 hält die Unternehmens Invest AG zum 30. September 2014 nunmehr 9,14 % an der Pankl Racing Systems AG.

**(3.5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

in €	Restlaufzeit		Bilanzwert
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.256.909,77	0,00	1.256.909,77
Vorjahr in t€	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54.819,74	0,00	54.819,74
Vorjahr in t€	75	0	75
<b>Gesamt</b>	<b>1.311.729,51</b>	<b>0,00</b>	<b>1.311.729,51</b>
Vorjahr in t€	75	0	75

**(3.6) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten eine kurzfristige Finanzierung für die Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 1.255.757,80 € (Vorjahr: 0 t€) sowie sonstige Verrechnungen in Höhe von 1.151,97 € (Vorjahr: 0 t€).

**(3.7) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände belaufen sich auf 54.819,74 € (Vorjahr: 75 t€).

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthält Erträge in Höhe von 42.839,95 € (Vorjahr: 21 t€), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**(3.8) Eigenkapital**

in €	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 01.10.2012	29.080.000,00	6.817.843,94	8.973.920,98	9.538.959,37	54.410.724,29
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	9.450.406,25	9.450.406,25
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-800.508,91	-800.508,91
Kapitalerhöhung	1.817.500,00	3.102.500,00	0,00	0,00	4.920.000,00
Stand am 30.09.2013 =					
Stand am 01.10.2013	30.897.500,00	9.920.343,94	8.973.920,98	18.188.856,71	67.980.621,63
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	6.308.749,08	6.308.749,08
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-1.700.000,00	-1.700.000,00
Stand am 30.09.2014	30.897.500,00	9.920.343,94	8.973.920,98	22.797.605,79	72.589.370,71

**(3.9) Grundkapital**

Das zur Gänze eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 30.897.500,00 € ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien zerlegt.

**(3.10) Rücklagen**

Die Kapitalrücklagen betreffen gebundene Kapitalrücklagen und haben sich im Geschäftsjahr 2012/13 von 6.817.843,94 € um 3.102.500,00 € auf 9.920.343,94 € erhöht. Das Erfordernis zur Bildung einer gesetzlichen Rücklage gemäß § 229 Abs. 6 UGB im Ausmaß von 10% des Grundkapitals ist durch die gebundene Kapitalrücklage erfüllt.

Die Gewinnrücklagen betreffen mit 247.087,64 € (Vorjahr: 247 t€) die gesetzliche Rücklage und mit dem Restbetrag andere Rücklagen (freie Rücklagen).

**(3.11) Sonstige Rückstellungen**

Diese beinhalten im Wesentlichen eine Rückstellung für Risiken aus dem Beteiligungsportfolio in Höhe von 1.200.000,00 € (Vorjahr: 1.200 t€), eine Rückstellung in Höhe von 238.845,31 € (Vorjahr: 104 t€) für personalbezogene Kosten, Prämien und Aufsichtsratsvergütungen sowie eine Rückstellung für den Jahresabschluss, Geschäftsbericht und Buchhaltung in Höhe von 93.500,00 € (Vorjahr: 81 t€).

**(3.12) Verbindlichkeiten**

in €	bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	über 5 Jahre	Dingliche Sicherheiten	Bilanzwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.280,60	0,00	0,00	0,00	215.280,60
Vorjahr in t€	26	0	0	0	26
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.667.673,63	0,00	0,00	0,00	1.667.673,63
Vorjahr in t€	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr in t€	8.169	0	0	0	8.169
Sonstige Verbindlichkeiten	8.826,99	0,00	0,00	0,00	8.826,99
Vorjahr in t€	269	0	0	0	269
<b>Gesamt</b>	<b>1.891.781,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.891.781,22</b>
Vorjahr in t€	8.463	00	0	0	8.463

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von 8.826,99 € (Vorjahr: 269 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verrechnungen aus einer Steuerumlage gegenüber der Knünz GmbH.

### (3.13) Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2013/14 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente. Die zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumente werden nicht über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

### (3.14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2014/15 eine Verpflichtung von 38.940,30 € (Vorjahr: 39 t€). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beträgt 274.498,20 € (Vorjahr: 195 t€).

### (3.15) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

## (4) ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (4.1) Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 681.783,10 € betreffen vor allem die Gewinnausschüttungen der All for One Steeb AG in Höhe von 624.220,50 € und der Pankl Racing Systems AG in Höhe von 43.168,20 € (exklusive Kapitalertragsteuer in Höhe von 14.389,40 €).

### (4.2) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen für Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 20.161,99 € (Vorjahr: 4 t€), Zinsen für die kurzfristige Finanzierung der Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 59.667,39 € (Vorjahr: 0 t€), Zinserträge der CROSS Industries AG in Höhe von 23.872,01 € (Vorjahr: 32 t€) sowie sonstige Zinserträge in Höhe von 56.283,52 € (Vorjahr: 0 t€) enthalten.

### (4.3) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Erträge resultieren aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 8.274.278,28 € (Vorjahr: 29 t€), davon betreffen 8.212.773,94 € den Abgang des 15,02 %-Anteiles der CROSS Industries AG.

#### (4.4) Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Abschreibungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 30.345,28 €. Im Vorjahr betrafen die Aufwendungen in Höhe von 2.850 t€ Abschreibung von Finanzanlagen.

#### (4.5) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 158.446,48 € (Vorjahr: 180 t€) umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Dienstleistungen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### (4.6) Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betreffen in Höhe von 5.651,06 € (Vorjahr: 1 t€) Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen und in Höhe von 22.492,00 € (Vorjahr: 0 t€) Aufwendungen für Abfertigungen. Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen zur Gänze die Vorstandsmitglieder.

Die Vergütung für den Vorstand im Geschäftsjahr 2013/14 betrug insgesamt 336.244,08 €, inklusive einer Rückstellung für Prämien in Höhe von 108.460,73 €.

#### (4.7) Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2013/14 waren vier Angestellte (Vorjahr: eine Angestellte) beschäftigt.

#### (4.8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Darin sind im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 1.022.049,43 € (Vorjahr: 2.279 t€) enthalten.

Betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 237 Z14 UGB Gebrauch gemacht.

#### (4.9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 30. Juli 2014 wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG, Wels, als Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG innerhalb der Unternehmensgruppe der Knünz GmbH, Dornbirn, begründet.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Bis zum Veranlagungsjahr 2013 war die Unternehmens Invest AG Gruppenmitglied in der Unternehmensgruppe der Gruppenträger-Beteiligungsgemeinschaft der Pierer Konzerngesellschaft mbH (vormals: Pierer GmbH), Wels, und der Knünz GmbH, Dornbirn. In diesem Zusammenhang wurde im Geschäftsjahr 2013/14 für die den Gruppenträgern weitergeleiteten und noch nicht abgefolgten steuerlichen Verluste ein Schlussausgleich in Höhe von 643.275,20 € berücksichtigt.

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs. 10 UGB beträgt zum 30. September 2014 2.622,38 € (Vorjahr: 0 t€).

## (5) ERGÄNZENDE ANGABEN

Für das Geschäftsjahr 2013/14 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2015) wird in der im Mai 2015 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG, Wels, von insgesamt 42.000,00 € (Vorjahr: 44 t€) vorgeschlagen.

### (5.1) Organe der Gesellschaft

#### Vorstand

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn (*Vorsitzender*)  
Paul Neumann, MBA, Saalbach-Hinterglemm

#### Aufsichtsrat

Dr. Norbert Nagele, Linz (*Vorsitzender*)  
Dr. Manfred De Bock, Dornbirn (*Stellvertretender Vorsitzender*)  
DI Günther Apfalter, Linz  
DI Dr. Otto Urbanek, Kitzbühel  
Dr. Ludwig Andorfer, Linz (bis Oktober 2014)

Wels, 18. Dezember 2014

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz  
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA  
Mitglied

# ANLAGEN ZUM ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013/14 VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014  
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

52

## ANLAGENSPIEGEL ZUM 30. SEPTEMBER 2014

in €	Stand am 01.10.2013	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand am 30.09.2014
		Zugänge	Abgänge	
<b>Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.971,76	3.792,83	275,33	99.489,26
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	1.528.880,00	0,00	1.563.880,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.600.616,82	0,00	1.600.616,82
Beteiligungen	62.165.004,47	1,00	29.719.018,00	32.445.987,47
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	1.338.700,77	28.956,67	1.367.657,44	0,00
Wertpapiere des Anlagenvermögens	3.828.000,00	3.398.372,30	469.568,16	6.756.804,14
	67.366.705,24	6.556.826,79	31.556.243,60	42.367.288,43
	67.462.677,00	6.560.619,62	31.556.518,93	42.466.777,69

## BETEILIGUNGLISTE

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20 % Anteilsbesitz:

in €	Kapital- anteil	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Bilanz- stichtag
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH, Wels	100,00 %	45.903,53	-3,22	30.09.2014
UIAG Holding GmbH, Wels	100,00 %	31.957,75	-3.042,25	30.09.2014
Pongratz Trailer-Group GmbH, Proleb	99,00 %	1.482.431,48	-219.795,19	31.12.2013
All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland	25,07 %	43.429.000,00	4.791.000,00	30.09.2013

Stand am 01.10.2013	Abschreibungen		Stand am 30.09.2014	Nettobuchwerte	
	Zugänge	Abgänge		Stand am 30.09.2014	Stand am 30.09.2013
32.590,40	15.551,05	275,33	47.866,12	51.623,14	63.381,36
0,00	0,00	0,00	0,00	1.563.880,00	35.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.600.616,82	0,00
2.898.685,03	0,00	2.898.685,03	0,00	32.445.987,47	59.266.319,44
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.338.700,77
0,00	0,00	0,00	0,00	6.756.804,14	3.828.000,00
2.898.685,03	0,00	2.898.685,03	0,00	42.367.288,43	64.468.020,21
2.931.275,43	15.551,05	2.898.960,36	47.866,12	42.418.911,57	64.531.401,57

---

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013/14 VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014  
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

54

## BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wels, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. September 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um

ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### AUSSAGEN ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, 18. November 2014

KMPG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler e. h.  
Wirtschaftsprüfer

i.V. Dr. Elisabeth Rebhan e. h.  
Wirtschaftsprüfer



# ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013/14 VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014  
DER UNTERNEHMENS INVEST AG, WELS

57

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wels, im Dezember 2014



Dr. Rudolf Knünz  
Vorstandsvorsitzender  
mit Verantwortung für die Bereiche  
Kaufmännische Angelegenheiten,  
Projektstrukturierung  
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)



Paul Neumann, MBA  
Vorstand  
mit Verantwortung für die Bereiche  
Akquisition von Projekten und Investoren,  
Verkauf von Projekten und Beteiligungen





# KONZERN ABSCHLUSS **2014**

FÜR DIE 9-MONATS-  
PERIODE VOM  
01.01.2014 BIS 30.09.2014  
DER UIAG-GRUPPE,  
WELS

# KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DIE 9-MONATS-PERIODE VOM 01.01.2014 BIS 30.09.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

60

Der Konzernabschluss der UIAG-Gruppe für die am 30. September 2014 endende Periode umfasst neun Monate. Der letzte veröffentlichte Finanzjahresbericht (30. September 2013) des Mutterunternehmens, der Unternehmens Invest AG, erfolgte auf Basis eines UGB-Einzelabschlusses, weil zu diesem Zeitpunkt kein wesentliches Tochterunternehmen vorlag. Infolge des Erwerbes der Pongratz-Gruppe gegen Ende 2013 bestehen nun wesentliche Tochterunternehmen, weshalb ab Stichtag 1. Jänner 2014 wieder Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses vorliegt (weitere Erläuterungen dazu im Konzernanhang).

## WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2013/14 DER UNTERNEHMENS INVEST AG

### Pongratz Trailer-Group GmbH

Im Oktober 2013 hat die Unternehmens Invest AG 75 % an der Pongratz Trailer-Group GmbH, einem Hersteller von PKW-Anhängern mit Sitz in der Steiermark, erworben. Das Gesamtinvestment der Unternehmens Invest AG betrug rund 3 m€. Außerdem wurde bei Pongratz eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1,5 m€ durchgeführt, womit die Unternehmens Invest AG nunmehr einen Anteil von 99 % an der Pongratz Trailer-Group GmbH hält. Das verbliebene 1 % wird von Herrn Herwig Pongratz gehalten.

### CROSS Industries AG

Die Unternehmens Invest AG hielt zum 30. September 2014 9,90 % der Anteile an der CROSS Industries AG.

Im April 2014 hat der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats der Unternehmens Invest AG beschlossen, den 24,92 %-Anteil an der CROSS Industries AG um 45 m€ an die Pierer Industrie AG zu verkaufen. Die Übertragung der von der Unternehmens Invest AG gehaltenen Aktien der CROSS Industries AG erfolgte in mehreren Schritten. Im April 2014 wurden auf Basis eines Aktienkaufvertrages/Optionsvereinbarung 15,02 % des Anteiles an der CROSS Industries AG an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 27,12 m€ erzielt.

In weiterer Folge bestand für die Unternehmens Invest AG eine Put-Option für den Verkauf der restlichen Anteile vom 15. bis zum 31. Dezember 2015, der auch eine Call-Option für diese Anteile bis 31. Dezember 2015 gegenüberstand. Der Käufer in beiden Fällen war die Pierer Industrie AG. Weiters wurde im April 2014 ein Syndikatsvertrag zwischen der Unternehmens Invest AG, der Pierer Industrie AG und der Pierer Invest Beteiligungs GmbH abgeschlossen. Dieser Syndikatsvertrag war für die bestimmte Zeit der Aktionärsstellung der Unternehmens Invest AG abgeschlossen.

Im Oktober 2014 wurden die zum 30. September 2014 verbliebenen 9,90 % der CROSS Industries AG vereinbarungsgemäß an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 17.877 t€ erzielt.

### CROSS Informatik GmbH

Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden bereits alle von der CROSS Informatik GmbH gehaltenen Beteiligungen verkauft.

Im November 2013 wurde die zweite Kapitalherabsetzung des Stammkapitals von 15,8 m€ auf 35 t€ durchgeführt. Im Juni 2014 wurde der 50%-Anteil an der CROSS Informatik GmbH zum Wert des Eigenkapitals, das sind 17,5 t€, gegen Übernahme von 129 Aktien der CROSS Industries AG abgegeben.

### IDENTEC SOLUTIONS AG

Der unter 0,1% betragende Anteil an der IDENTEC SOLUTIONS AG, der bereits wertberichtigt war, wurde im Juni 2014 abgegeben.

### Pankl Racing Systems AG

Im Dezember 2013 wurden weitere 144.600 Aktien der Pankl Racing Systems AG zugekauft, womit sich der UIAG-Anteil auf 9,77% erhöhte. Nach Aktienverkäufen im Februar und April 2014 hielt die Unternehmens Invest AG zum 30. September 9,14% an der Pankl Racing Systems AG.

## BETEILIGUNGSPORTFOLIO

Zum Bilanzstichtag 30. September 2014 hielt die Unternehmens Invest AG fünf Beteiligungen.

	30.09.2014	01.01.2014
Pongratz Trailer-Group GmbH	99,0%	99,0%
All for One Steeb AG	25,1%	25,1%
CROSS Industries AG	9,9%	24,9%
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH <sup>1</sup>	100,0%	100,0%
UIAG Holding GmbH <sup>1</sup>	100,0%	-
CROSS Informatik GmbH	-	50,0%

<sup>1</sup> Beteiligungsverwaltung (derzeit werden keine Beteiligungen gehalten)

## ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

Die UIAG-Gruppe erzielte in der Berichtsperiode Umsätze in Höhe von 14.239 t€, die zur Gänze aus der Pongratz-Gruppe stammen. Die direkten Herstellungskosten belaufen sich auf 12.137 t€.

Der Personalaufwand der UIAG-Gruppe in der Berichtsperiode beträgt 4.197 t€ und enthält die Aufwendungen für Vorstandstätigkeit sowie die Aufwendungen für alle in der UIAG-Gruppe Beschäftigten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 1.923 t€ ist vor allem die Auflösung des negativen Firmenwertes der Pongratz-Gruppe in Höhe von 1.789 t€ enthalten.

Die UIAG-Gruppe erzielte im Berichtszeitraum ein Finanzergebnis in Höhe von 12.841 t€. Darin sind die Ergebnisse aus dem Abgang der Anteile an der CROSS Industries AG in Höhe von 6.724 t€, und 4.449 t€ aus der Fair Value-Bewertung dieser Beteiligung enthalten sowie Erträge aus Dividendenzahlungen der Pankl Racing Systems AG in Höhe von 58 t€.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beläuft sich auf 1.520 t€ und ergibt sich aus der Fair Value-Bewertung der All for One Steeb AG. Weiters enthält das Finanzergebnis das sonstige Zinsergebnis in Höhe von 30 t€.

Die Steuern vom Einkommen setzen sich vor allem aus der laufenden Körperschaftsteuer in Höhe von 1.699 t€ und Erträgen aus dem steuerlichen Schlussausgleich (643 t€) aufgrund des Ausscheidens aus der Gruppenträger-Beteiligungsgemeinschaft der Pierer Konzerngesellschaft mbH (vormals: Pierer GmbH), Wels, und der Knünz GmbH, Dornbirn, zusammen. Zusätzlich wird ein latenter Steueraufwand von 1.336 t€, der vor allem aus der Position „Zum Verkauf gehaltener Vermögenswerte“ resultiert, ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 10.551 t€, das Gesamtergebnis im Berichtszeitraum beträgt 10.815 t€. Nach einer Gewinnausschüttung in Höhe von 1.700 t€ beläuft sich der Konzernbilanzgewinn einschließlich der Rücklagen auf 48.793 t€ (01.01.2014: 39.675 t€).

Die Bilanzsumme beträgt 90.953 t€ (01.01.2014: 80.849 t€).

Das langfristige Vermögen beläuft sich auf 34.456 t€ (01.01.2014: 69.372 t€) und setzt sich vor allem aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 20.893 t€ (01.01.2014: 53.827 t€), aus Wertpapieren der Pankl Racing System AG in Höhe von 7.655 t€ (01.01.2014: 7.695 t€) sowie dem Sachanlagevermögen in Höhe von 5.395 t€ (01.01.2014: 6.041 t€) zusammen.

Das kurzfristige Vermögen in Höhe von 56.497 t€ (01.01.2014: 11.477 t€) enthält vor allem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 30.614 t€ (im Wesentlichen aus der Veräußerung des 15,02%-Anteiles der CROSS Industries AG; 01.01.2014: 5.247 t€) sowie zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 18.195 t€ (01.01.2014: 0 t€).

Das Eigenkapital beläuft sich auf 79.721 t€ (01.01.2014: 70.606 t€) und die Eigenmittelquote beträgt zum Stichtag 87,65 % (01.01.2014: 87,33 %).

## LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus dem operativen Bereich beträgt 1.048 t€ und setzt sich aus dem Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von –454 t€ und der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von 1.502 t€ zusammen.

Der Cashflow aus Investitionen in Höhe von 24.729 t€ umfasst größtenteils den Cash-in aus dem Verkauf des 15,02%-Anteiles der CROSS Industries AG, den Erwerb der Beteiligung an der Pongratz Trailer-Group GmbH und die Gewährung eines langfristigen Darlehens an die Pongratz-Gruppe sowie den Kauf von Wertpapieren der Pankl Racing Systems AG.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf –410 t€ und resultiert vor allem aus der Dividendenzahlung sowie erhaltenen Rückzahlungen von Ausleihungen.

## MITARBEITER

In der 9-Monats-Periode vom 1. Jänner 2014 bis zum 30. September 2014 (Rumpfgeschäftsjahr) beschäftigte die UIAG-Gruppe durchschnittlich 137 MitarbeiterInnen.

## RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen: Zum einen hängt die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG immer von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab. Weiters sind die bilanziellen Wertansätze der Beteiligungen ebenfalls von deren wirtschaftlicher Entwicklung geprägt.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine attraktive Anlegerrendite.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2015 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfeldes ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird (Vier-Augen-Prinzip).

## **NACHHALTIGKEIT**

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

## **CORPORATE GOVERNANCE KODEX**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht und auf der Homepage der Unternehmens Invest AG ([www.uiag.at](http://www.uiag.at)) zu finden ist.

## **VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Am 2. Oktober 2014 wurde im Einvernehmen beider Parteien vereinbart, das Closing zum Erwerb einer Beteiligung an der **mbi-group Beteiligung GmbH**, Eigentümerin der ANGER MACHINING GMBH und der HPC Produktions GmbH, auf den 30. November 2014 zu verschieben. In weiterer Folge wurde die Transaktion im Einvernehmen beider Parteien im Dezember 2014 abgebrochen, da die Bedingungen des Closings leider nicht erfüllt wurden.

Im Oktober 2014 wurden weiters die zum 30. September 2014 verbliebenen 9,90% der **CROSS Industries AG** vereinbarungsgemäß an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 17.877 t€ generiert.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Oktober 2014 wurde die Verlegung des **Bilanzstichtages** vom 30. September auf den 31. Dezember beschlossen. Vom 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014 wird ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

Ebenfalls im Oktober 2014 wurden weitere 30.362 **Pankl-Aktien** zugekauft und somit der Anteil der Unternehmens Invest AG an der Pankl Racing Systems AG auf 10,1% aufgestockt.

Weiters wurden im November 2014 um 1,32 m€ 30% an der **LCS Holding GmbH** erworben sowie um 2 m€ die nachrangigen Gesellschafterdarlehen der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH – in Höhe von jeweils 1 m€ – übernommen.

## OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243a UGB

### Aktionärsstruktur und UIAG-Aktie

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500 €. Es ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notiert im Mid Market der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen, wo sie fortlaufend gehandelt wird.

Zum 30. September 2014 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	30.09.2014	30.09.2013
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	53,63%	50,10%
Knünz GmbH	21,94%	13,12%
Paul Neumann, MBA	14,59%	5,88%
Oberbank PE Holding GmbH	-	9,13%
Streubesitz	9,84%	21,77%

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (53,63%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (21,94%) ausgeübt werden, betragen zum 30. September 2014 insgesamt 75,57%.

Der Kurs der UIAG-Aktie entwickelte sich im Geschäftsjahr 2013/14 von 22,25 € (Startkurs zum 1. Oktober 2013) auf 21,50 € (Schlusskurs zum 30. September 2014). Der Jahreshöchstkurs lag bei 26,80 €, der Jahrestiefstkurs bei 21,00 €.

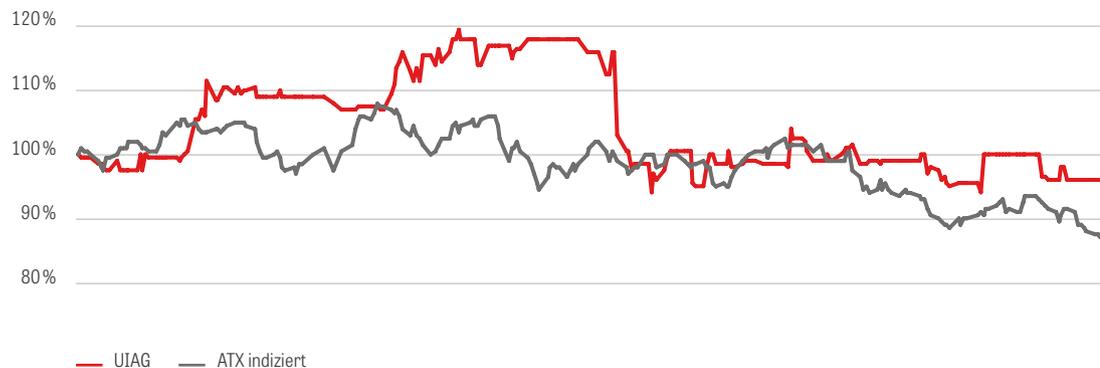
Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

#### AKTIONÄRSSTRUKTUR (30.09.2014)



#### ENTWICKLUNG DER UIAG-AKTIE (01.10.2013–30.09.2014)



**AUSBLICK AUF DIE 3-MONATS-PERIODE VOM 01.10.2014 BIS 31.12.2014  
(RUMPFGESCHÄFTSJAHR)**

Die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung legt auch die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der UIAG-Gruppe fest.

Die Entwicklung der UIAG-Gruppe hängt von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab.

Die Beteiligung der UIAG-Gruppe im IT-Bereich, die All for One Steeb AG, zeigt eine positive Kursentwicklung und lässt für das neue Geschäftsjahr eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung und eine Steigerung des Unternehmensergebnisses erwarten.

Bei der im November 2013 übernommenen Beteiligung an der Pongratz Trailer-Group GmbH, einem Hersteller von PKW-Anhängern, wird es eines mehrjährigen Prozesses bedürfen, um das Potenzial des Unternehmens heben zu können.

Die UIAG-Gruppe verfügt nunmehr auch über Mittel, um weitere zusätzliche Beteiligungserwerbe zu prüfen und durchführen zu können.

Wels, 18. Dezember 2014

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz  
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA  
Mitglied

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE 9-MONATS-PERIODE VOM 01.01.2014 BIS 30.09.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

68

	Konzern- anhang	2014 in t€
1. Umsatzerlöse	(01)	14.239
2. Herstellungskosten	(02)	-12.137
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		2.102
4. Vertriebsaufwendungen	(03)	-504
5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(04)	-49
6. Verwaltungsaufwendung	(05), (06)	-3.370
7. Sonstige betriebliche Erträge	(07)	1.923
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		102
9. Zinsergebnis		30
10. Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(08)	1.520
11. Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	(09)	11.291
12. Gewinn vor Steuern		12.942
13. Steueraufwendungen	(10)	-2.392
14. Gewinn des Rumpfgeschäftsjahres		10.551
davon:		
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		10.554
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-3

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE 9-MONATS-PERIODE VOM 01.01.2014 BIS 30.09.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

	2014 in t€
<b>Gewinn des Rumpfgeschäftsjahres</b>	<b>10.551</b>
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:	
AfS-Finanzanlagen – Nettoveränderung des Fair Value	399
AfS-Finanzanlagen – In Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	1
Latente Steuern	-100
	301
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:	
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-48
Latente Steuern	12
	-36
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>	<b>265</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>10.815</b>
davon:	
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	10.818
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-3
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>2,48 €</b>

# KONZERNBILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2014  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

70

AKTIVA	Konzern- anhang	30.09.2014 in t€	01.01.2014 in t€
<b>A. Langfristiges Vermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(11)	55	73
II. Sachanlagen	(11)	5.395	6.041
III. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(12)	20.893	53.827
IV. Latente Steuern	(14)	182	153
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	(13)	7.931	9.278
		<b>34.456</b>	<b>69.372</b>
<b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>			
I. Vorräte	(15)	3.201	3.265
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	(16)	1.611	2.965
III. Zahlungsmittel und -äquivalente	(18)	30.614	5.247
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(17)	2.876	0
V. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(27)	18.195	0
		<b>56.497</b>	<b>11.477</b>
		<b>90.953</b>	<b>80.849</b>

<b>PASSIVA</b>	Konzern- anhang	30.09.2014 in t€	01.01.2014 in t€
<b>A. Konzerneigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(19)	30.898	30.898
II. Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	(20)	48.793	39.675
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		79.691	70.573
III. Nicht beherrschende Anteile	(21)	30	33
		79.721	70.606
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	1.360	1.700
II. Personalverbindlichkeiten	(23)	630	568
III. Latente Steuerschulden	(14)	1.575	114
IV. Andere langfristige Schulden	(24)	234	75
		3.799	2.457
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	1.883	1.906
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	(25)	3.751	4.650
III. Rückstellungen	(24)	1.499	1.230
IV. Zur Veräußerung gehaltene Schulden	(27)	300	0
		7.433	7.786
		90.953	80.849

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE 9-MONATS-PERIODE VOM 01.01.2014 BIS 30.09.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

72

	2014 in t€
<b>Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	
Gewinn des Rumpfgeschäftsjahres	10.551
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	426
Steueraufwendungen	1.048
Latente Steueraufwendungen	1.344
Zinsergebnis	-30
Bezahlte Zinsen	-49
Erhaltene Zinsen	56
Veränderung langfristiger Rückstellungen	248
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	9
Erträge/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Finanzanlagen	-30
Erträge/Verluste aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	-6.724
Erträge aus der Aufwertung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-4.449
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1.520
Dividende aus assoziierten Unternehmen	624
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag	-1.789
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-168
<b>Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>-454</b>
Veränderung der Vorräte	64
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-201
Veränderung der Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	1.514
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	208
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-325
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	269
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	-27
<b>Veränderung des Working Capitals</b>	<b>1.502</b>
Gezahlte Ertragsteuern	-2
	<b>1.048</b>

	2014 in t€
<b>Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten</b>	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-78
Auszahlungen für den Erwerb von nicht konsolidierten Tochterunternehmen	-35
Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-2.876
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	11
Einzahlungen aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	27.649
Erhaltene Dividenden	58
	<b>24.729</b>
<b>Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten</b>	
Veränderung der langfristigen Finanzschulden	-263
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	263
Rückzahlung von Ausleihungen	1.353
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	-63
Gezahlte Dividenden	-1.700
	<b>-410</b>
<b>Konzern-Cashflow</b>	
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.048
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	24.729
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-410
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>25.367</b>
Stand der liquiden Mittel am Beginn der Periode	5.247
<b>Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode</b>	<b>30.614</b>
bestehend aus:	
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	30.614

# KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE 9-MONATS-PERIODE VOM 01.01.2014 BIS 30.09.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

74

in t€	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar				Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn	IAS 19- Rücklage	AfS- Rücklage	
Stand am 01.01.2014	30.898	39.323	0	352	70.573
Versicherungs- mathematische Verluste	0	0	-36	0	-36
AfS-Bewertung	0	0	0	301	301
Sonstiges Ergebnis	0	0	-36	301	265
Jahresergebnis	0	10.554	0	0	10.554
Gesamtergebnis	0	10.554	-36	301	10.818
Ausschüttungen	0	-1.700	0	0	-1.700
Stand am 30.09.2014	30.898	48.177	-36	653	79.691

Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital gesamt
33	70.606
0	-36
0	301
0	265
-3	10.551
-3	10.815
0	-1.700
30	79.721

# KONZERNANLAGENSPIEGEL

ZUM 30. SEPTEMBER 2014  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

76

in t€	Stand am 01.01.2014	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 30.09.2014
		Zugänge	Abgänge	Ausweis IFRS 5	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Software und Lizenzen	133	0	0	0	133
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke	1.952	0	0	-1.222	730
Gebäude	6.354	13	0	-1.473	4.894
Technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen	3.269	54	-39	-87	3.197
Betriebs- und Geschäftsausstattung	670	11	-3	0	678
	12.245	78	-42	-2.782	9.499
	12.378	78	-42	-2.782	9.632

Stand am 01.01.2014	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 30.09.2014	Nettobuchwerte	
	Zugänge	Abgänge	Ausweis IFRS 5		Stand am 30.09.2014	Stand am 01.01.2014
60	18	0	0	78	55	73
922	0	0	-922	0	730	1.030
2.751	150	0	-1.473	1.428	3.466	3.603
2.120	206	-26	-87	2.213	984	1.149
411	52	0	0	463	215	259
6.204	408	-26	-2.482	4.104	5.395	6.041
6.264	426	-26	-2.482	4.182	5.450	6.114

# ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

FÜR DIE 9-MONATS-PERIODE VOM 01.01.2014 BIS 30.09.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

78

## (I) BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTES UND DER KONZERNSTRUKTUR

Die Unternehmens Invest AG (das „Unternehmen“ oder die „UIAG“) ist ein Unternehmen mit Sitz in Wels. Das Unternehmen ist im Firmenbuch als Unternehmens Invest Aktiengesellschaft beim Landes- und Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 104570f eingetragen. Der Konzernabschluss des Unternehmens für die am 30. September endende Periode umfasst neun Monate. Der zuletzt veröffentlichte Jahresfinanzbericht zum 30. September 2013 des Mutterunternehmens, der Unternehmens Invest AG, erfolgte auf Basis eines UGB-Einzelabschlusses, weil zu diesem Zeitpunkt kein wesentliches Tochterunternehmen vorlag. Infolge des Erwerbes der Pongratz-Gruppe gegen Ende 2013 bestanden nun wesentliche Tochterunternehmen, weshalb ab Stichtag 1. Jänner 2014 wieder Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses vorlag (weitere Erläuterungen dazu siehe unter „Konsolidierungskreis“). Zum 30. September – gleichzeitig der Stichtag für den Einzelabschluss des Mutterunternehmens – erfolgte damit ein Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 30. September 2014 für den mit 1. Jänner neu entstandenen Konzern.

Die Gesellschaft steht mit der Knünz GmbH, Dornbirn (oberstes Konzernmutterunternehmen; Abschlussstichtag: 31. Dezember 2014), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmengericht des Landes- als Handelsgericht Feldkirch unter der Nummer FN 72711d hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Unternehmensgegenstand der Unternehmens Invest AG mit Sitz in Wels ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur UIAG-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die Pongratz-Gruppe stellt PKW-Anhänger für unterschiedlichste Anwendungen her.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Abschlussstichtag 30. September 2014 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) – einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) –, soweit sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Von einer freiwilligen, vorzeitigen Anwendung einzelner Standards wurde abgesehen.

Die Unternehmens Invest AG hat in ihrem zuletzt veröffentlichten Jahresabschluss (zum 30. September 2013) gemäß nationalen Vorschriften, die nicht in jeder Hinsicht mit IFRS übereinstimmen, bilanziert. Daher fällt die Unternehmens Invest AG nunmehr wieder in den Anwendungsbereich von IFRS 1 (Repeated First Time Adopter). Für derartige Unternehmen besteht nach IFRS 1.4a ein Wahlrecht hinsichtlich der nachfolgend dargestellten Varianten:

Ein Unternehmen, das in früheren Perioden IFRS angewandt hat, dessen letzter Abschluss aber keine Full Compliance-Erklärung enthielt, hat entweder IFRS 1 oder die IFRS rückwirkend gemäß IAS 8 dergestalt anzuwenden, als hätte das Unternehmen die IFRS kontinuierlich angewendet. Das Unternehmen wählte die Anwendung von IFRS 1 und ermittelte seine Bilanzansätze für die Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2014 nach der „Fresh Start“-Methode.

Nachstehend die Überleitung des nach nationalem Recht bilanzierten Eigenkapitals der Unternehmens Invest AG auf das Konzerneigenkapital der UIAG-Gruppe per 1. Jänner 2014:

in t€	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar				Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	AfS-Rücklage	Gesamt		
Stand am 01.01.2014 laut Einzelabschluss	30.898	36.835	0	67.733	0	67.733
Aufwertung						
CROSS Industries AG	0	2.488	0	2.488	0	2.488
Pankl Racing Systems AG	0	0	352	352	0	352
Unternehmenserwerb						
Pongratz-Gruppe	0	0	0	0	33	33
	30.898	39.323	352	70.573	33	70.606

Der Konzernabschluss wurde am 18. Dezember 2014 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 30. September 2014 waren folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- IFRS 10 Consolidated Financial Statements
- IFRS 11 Joint Arrangements
- IFRS 12 Disclosure of Interests in Other Entities
- Amendments to IAS 27 Separate Financial Statements
- Amendments to IAS 28 Investments in Associates and Joint Ventures
- Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12 Consolidated Financial Statements, Joint Arrangements, Disclosure of Interests in Other Entities: Transition Guidance
- Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27 Investment Entities
- Amendments to IAS 32 Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities
- Amendments to IAS 39 Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting
- Amendments to IAS 36 Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets

Der IASB bzw. das IFRIC haben bis zum Bilanzstichtag folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen herausgegeben, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und in der UIAG-Gruppe nicht vorzeitig angewendet werden:

- IFRIC 21 Levies
- Amendments to IAS 19 Defined Benefit Plans: Employee Contributions
- Annual Improvements to IFRSs 2010–2012 Cycle
- Annual Improvements to IFRSs 2011–2013 Cycle
- IFRS 14 Regulatory Deferral Accounts
- Amendments to IFRS 11 Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations
- Amendments to IAS 16 and IAS 38 Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation
- Amendments to IAS 16 and IAS 41 Agriculture: Bearer Plants
- Amendments to IAS 27 Equity Method in Separate Financial Statements
- Amendments to IFRS 10 and IAS 28 Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture
- Annual Improvements to IFRSs 2012–2014 Cycle
- IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers
- IFRS 9 Financial Instruments

Die UIAG-Gruppe wird diese Standards und Interpretationen für zukünftige Berichtsperioden, für welche die Anwendung verpflichtend ist, anwenden.

Der neue IFRS 9 sieht weitreichende Änderungen hinsichtlich der Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, Impairment von finanziellen Vermögenswerten und Regelungen zum Hedge Accounting vor. Die Auswirkungen auf die UIAG-Gruppe können derzeit noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden.

IFRS 15 schafft einen umfassenden Rahmen zur Feststellung, ob und in welcher Höhe und wann Umsätze zu erfassen sind. Der neue Standard ersetzt die bestehenden Richtlinien zur Erlöserfassung, welche IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme beinhalten. Die UIAG-Gruppe prüft derzeit die möglichen Auswirkungen, die aus der Anwendung des IFRS 15 resultieren könnten.

Aus allen sonstigen Änderungen werden sich aus heutiger Sicht voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der UIAG-Gruppe ergeben.

Dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss stellt einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245a des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) dar.

## **(II) KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der UIAG-Gruppe, die angegebenen Beträge sind auf tausend Euro (t€) gerundet (nach unternehmerischer Rundungsmethode). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### **Unternehmenserwerb**

Mit Wirkung vom 8. November 2013 übernahm die UIAG-Gruppe 99% der Eigenkapitalanteile und Stimmrechte an der Pongratz Trailer-Group GmbH, welche vor allem in der Erzeugung von Autoanhängern tätig ist. Aus Vereinfachungsgründen wurde der Unternehmenserwerb mit den Werten per 31. Dezember 2013 abgebildet. Der passive Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb wird in der dargestellten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da diese, wirtschaftlich betrachtet, mit dem Unternehmenserwerb beginnt. Die ertragswirksame Erfassung des passivischen Unterschiedsbetrages ist ein Effekt der durch die Entstehung des Konzerns begründet ist, und ist somit Teil des Konzernergebnisses.

Das Unternehmen wurde mit dem Ziel erworben, es mit der Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how zu unterstützen und nach einer erfolgreichen Restrukturierungsphase langfristig in die UIAG-Gruppe einzugliedern.

Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung betrug zum Erwerbszeitpunkt 1.494 t€ und setzt sich aus den folgenden Beträgen zusammen:

in t€	01.01.2014
Kaufpreis für 99 % der Anteile in Zahlungsmitteln	1.494

Die Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

in t€	2014
Sachanlagevermögen	5.979
Immaterielle Vermögenswerte	71
Vorräte	3.265
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.973
Flüssige Mittel	1.767
Aktive latente Steuer	153
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-8.098
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.794
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>3.316</b>
Nicht beherrschende Anteile	33
<b>Passiver Unterschiedsbetrag</b>	<b>1.789</b>

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb sind in der UIAG-Gruppe Kosten in Höhe von 285 t€ durch Bewertung und Fachberatung entstanden. Diese wurden in der Periode im Verwaltungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Erwerb des Unternehmens erfolgte zu einem unter dem Marktpreis liegenden Betrag. Der Gewinn aus dem Erwerb wurde in der Gesamtergebnisrechnung im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst. Ein Erwerb unter dem Marktpreis war möglich, da der Verkäufer das Unternehmen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten verkaufen musste.

Im Gesamtergebnis sind -268 t€ an Jahresergebnis aus dem zusätzlich durch das erworbene Unternehmen generierten Geschäft enthalten. Die Umsatzerlöse in dieser Berichtsperiode beinhalten 14.239 t€ des erworbenen Unternehmens.

#### **Verkauf von Anteilen an at-Equity bilanzierten Unternehmen**

Mit Vorstandsentscheidung vom 10. April 2014 und Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats vom 11. April 2014 wurde beschlossen, die Anteile an der CROSS Industries AG, Wels, zu veräußern. In einem ersten Schritt wurde der Anteil von 24,92 % auf 9,90 % reduziert. In weiterer Folge besteht eine Put-Option für die Unternehmens Invest AG für den Verkauf dieser restlichen Anteile im Dezember 2015, der auch eine Call-Option für den Käufer dieser Anteile bis Dezember 2015 gegenübersteht. Der Käufer ist jeweils die Pierer Industrie AG.

Deshalb werden die verbleibenden Anteile an der CROSS Industries AG, Wels, ab 11. April 2014 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und gesondert innerhalb der kurzfristigen Assets dargestellt. Die Bewertung nach der Equity-Methode endete mit diesem Stichtag und es erfolgt nunmehr eine erfolgswirksame Bewertung nach IAS 39 („At Fair Value through Profit and Loss“).

Dieser Abgang schlägt sich wie folgt im Konzernabschluss nieder:

#### **Gewinn- und Verlustrechnung**

in t€	2014
Verkaufserlös	27.123
abzüglich Buchwertabgang	-20.399
<b>Abgangsergebnis</b>	<b>6.724</b>

Die verbleibenden 9,90% wurden zum Fair Value bewertet (17.895 t€). Der Buchwert zum Zeitpunkt der Beendigung der Anwendung der Equity-Methode betrug 13.446 t€.

#### **Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten**

in t€	2014
Nettozahlungsmittelzufluss aus dem Verkaufserlös	27.123

Zur Übersicht über die Konsolidierungskreisänderungen verweisen wir auf Angabe (31) zum Konzernanhang.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind der Anlage zum Konzernanhang „Beteiligungsspiegel zum 30. September 2014“ zu entnehmen.

Der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, der Unternehmens Invest AG, ist der 30. September 2014. Davon ausgenommen sind die einbezogenen Tochterunternehmen, die Pongratz Trailer-Group GmbH sowie die Pongratz s.r.o, deren Regelstichtag der 31. Dezember 2014 ist. Für den Zweck der Konzernabschlussstellung wurden bei diesen beiden Tochterunternehmen Zwischenabschlüsse aufgestellt. Der Regelstichtag der All for One Steeb AG, welche als assoziiertes Unternehmen in den Konzern einbezogen wird, ist der 30. September 2014. Die Bewertung des Beteiligungsansatzes sowie der Angaben im Anhang beruhen auf dem zuletzt verfügbaren Zwischenabschluss per 30. Juni 2014 der All for One Steeb AG.

#### **Konsolidierungsmethoden**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Dabei wird den Anschaffungskosten der erworbenen Anteile das anteilige neubewertete Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt gegenübergestellt („Purchase Accounting“). Der den Zeitwert der erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt übersteigende Betrag der Anschaffungskosten wird als Firmenwert erfasst und dessen Werthaltigkeit jährlich mittels Impairment-Test nachgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort direkt über die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteiles enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt.

Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen werden als gesonderte Position innerhalb der Konzerneigenmittel ausgewiesen. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden mit den Rücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsenaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

#### **Währungsumrechnung**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht in Konzernwährung bilanzierenden Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Zum 30. September 2014 existieren in der UIAG-Gruppe keine vollkonsolidierten Tochtergesellschaften, die eine zum Euro abweichende funktionale Währung aufweisen.

Allgemein werden bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Fremdwährungsgesellschaften in die Konzernwährung die Positionen der Bilanz zum Stichtagskurs und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten in den Einzelabschlüssen, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Kursgewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Kursverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Nichtmonetäre Posten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, werden in den Einzelabschlüssen mit dem historischen Kurs umgerechnet.

### **(III) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsmethoden zugrunde. Nachfolgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für die dargestellte Berichtsperiode einheitlich angewandt.

#### **Zeitpunkt der Gewinnrealisierung**

Die Ertragsrealisierung aus dem Verkauf von Leistungen erfolgt im Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Risiken und Verwertungschancen auf den Käufer. Serviceleistungen werden mit Erbringung der Leistung realisiert. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung („Percentage-of-Completion Method“) kommen aufgrund der Wesensart der erzeugten Produkte bzw. erbrachten Dienstleistungen nicht zur Anwendung.

Zinsenerträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert. Dividenden-erträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches ausgewiesen.

### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Aus der Erstkonsolidierung der Pongratz-Gruppe entstand kein positiver Firmenwert.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung (Nutzungsdauer vier bis fünf Jahre), bewertet.

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet, wobei folgende voraussichtliche Nutzungsdauern unterstellt werden:

	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Fremdkapitalzinsen wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2014 nicht aktiviert, da keine qualifizierten Vermögenswerte erworben wurden.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als laufender Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gegenstandes führen.

Treten bei Vermögenswerten Hinweise für wesentliche, dauerhafte Wertminderungen auf, erfolgt gemäß IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Entsprechend den Bestimmungen der IFRS sind im Konzernabschluss unter den Sachanlagen auch Vermögenswerte aktiviert, die auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden.

Die geleaste Vermögenswerte werden dem Leasingnehmer als wirtschaftlichem Eigentümer zugerechnet, wenn ihm durch den Leasingvertrag alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit der Nutzung des Leasinggegenstandes verbunden sind, übertragen werden („Finanzierungsleasing“). Die solchen Leasingvereinbarungen zugrunde liegenden Vermögenswerte werden gemäß dem aktuellen Wert der kapitalisierten Leasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Beim Finanzierungsleasingnehmer steht den aktivierten Vermögenswerten jeweils der fortgeführte Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasingzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Die überlassenen Vermögenswerte aus allen anderen Leasingverträgen werden als Operating Leasing behandelt und bilanziell dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als laufender Aufwand erfasst.

### Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden ab dem Zeitpunkt der verbindlichen Zusage angesetzt und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert. Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2014 hat die UIAG-Gruppe keine wesentlichen Investitionszuschüsse erhalten. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln werden unter den anderen langfristigen Schulden ausgewiesen.

**Sonstige Zuschüsse** der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von Bedingungen ab, deren Eintritt noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2014 hat die UIAG-Gruppe keine wesentlichen Investitionszuschüsse erhalten.

#### **Finanzinstrumente**

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

#### **Beteiligungen und übrige Finanzanlagen**

Anteile an verbundenen Unternehmen – soweit sie nicht vollkonsolidiert wurden – sowie sonstige Beteiligungen werden, wenn ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist, mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Dauerhafte Wertminderungen werden ergebniswirksam verbucht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die übrigen Finanzanlagen sind der Kategorie „Available-for-Sale“ (AfS) zugeordnet und werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt. Bewertungsänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

#### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren, erzielbaren Marktpreis (erwarteter Verkaufspreis abzüglich der Veräußerungskosten) am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt für gleichartige Vermögenswerte mittels gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbes und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an bzw. in ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene, systematisch zugerechnete Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die im Zusammenhang mit der Herstellung bzw. Zwischenlagerung anfallenden Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

#### **Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Ausleihungen und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind als „Loans and Receivables“ klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsten bzw. niedrig verzinsten Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sofern eine Forderung endgültig uneinbringlich wird (z. B. bei Abschluss eines Konkursverfahrens), wird die Forderung abgeschrieben und die bislang gebildete Wertberichtigung verbraucht.

#### **Liquide Mittel**

Zahlungsmittel und -äquivalente wie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Tageswert am Bilanzstichtag bewertet.

### Wertminderung

Bei Vermögenswerten (außer Vorräten und aktiven latenten Steuern, für welche eigene Bewertungsvorschriften gelten) wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Objektive Hinweise sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten. In der UIAG-Gruppe gibt es keine Firmenwerte oder immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Bei dieser Überprüfung wird der für den Vermögenswert erzielbare Betrag ermittelt. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert und Nettoveräußerungspreis. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Der Nutzungswert des Vermögenswertes entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows aus seiner fortgesetzten Nutzung und seiner Veräußerung am Ende der Nutzungsdauer unter Zugrundelegung eines marktüblichen und an die spezifischen Risiken des Vermögenswertes angepassten Zinssatzes vor Steuern. Kann für einen einzelnen Vermögenswert kein eigenständiger Cashflow festgestellt werden, erfolgt die Ermittlung des Nutzungswertes für die nächste größere Einheit, zu der dieser Vermögenswert gehört und für die ein weitgehend eigenständiger Cashflow ermittelt werden kann („Cash Generating Unit“).

Der Nettoveräußerungspreis entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten.

Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nutzungswert.

### Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Für künftige **Abfertigungsverpflichtungen** bilden die österreichischen Konzerngesellschaften entsprechende Rückstellungen, da aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begründet wurde, im Kündigungsfall durch den Arbeitgeber bzw. im Falle der Pensionierung eine einmalige Abfertigungszahlung erhalten. Die Höhe der Abfertigung ist von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit Method“) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,40% (01.01.2014: 3,50%) unter Einbeziehung einer Gehaltssteigerungsrate von 2,30% (01.01.2014: 2,30%) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters (gestaffelt von 56,5 bis 62,0 Jahren bei Frauen und 62,0 Jahren bei Männern) ermittelt.

Die Auswirkungen aus der Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden im sonstigen Ergebnis in der IAS 19-Rücklage erfasst. Bei dieser Rücklage ist eine spätere Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Der in den Abfertigungsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Dotierung der Verpflichtungen wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses gezeigt.

Für Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis nach dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber monatliche Beiträge in eine externe Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Eine darüber hinausgehende gesetzliche oder freiwillige Verpflichtung zur Leistung von Abfertigungszahlungen bei Ausscheiden des Arbeitnehmers besteht nicht. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist keine Rückstellung zu bilden. Die dafür im Rumpfgeschäftsjahr 2014 aufgewendeten Beträge belaufen sich auf 26 t€.

Jubiläumsgelder werden aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen in Österreich gewährt und sind als sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer einzustufen. Die Berechnung des Barwertes der Leistungsverpflichtung erfolgte unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,40 % (01.01.2014: 3,50 %) und einer erwarteten Gehaltssteigerungsrate von 2,30 % (01.01.2014: 2,30 %). Das Antrittsalter entspricht dem gesetzlichen Pensionsantrittsalter (vergleiche die Ausführungen zu den Abfertigungsrückstellungen). Die Auswirkungen aus der Neubewertung der Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden im Ergebnis erfasst.

Kurzfristige Abgrenzungen aus dem Personalbereich (z. B. für Urlaub, Überstunden oder Zeitausgleich) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach unternehmerischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns, die aufgrund eines vergangenen Ereignisses bestehen, abzudecken. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt.

Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

### Abgrenzung latenter Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge, durch die temporäre Unterschiede entstehen, berücksichtigt. Die Ausnahme bilden passive latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes oder eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmensrechtliche Jahresergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Die Steuerlatenz wird in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der „Balance Sheet Liability“-Methode ermittelt.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gültig oder angekündigt wurde.

### Schulden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind in der Klasse „Financial Liabilities at Amortised Cost“ zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Finanzielle Schulden werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung mittels Effektivzinsmethode verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Rumpfgeschäftsjahr beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere:

- bei der Bewertung von Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen,
- bei der Bewertung von Forderungen und Vorräten,
- beim Ansatz und der Bewertung von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern und Rückstellungen für Gewährleistungen, Garantien und drohende Verluste sowie
- bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Bilanzierung von **immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen** ist zum einen mit Schätzungen zur erwarteten Nutzungsdauer bzw. zur unbestimmbaren Nutzung der Vermögenswerte verbunden, zum anderen basiert sie auf Beurteilungen des Managements hinsichtlich der Werthaltigkeit der Vermögenswerte bzw. dem Vorliegen von Wertminderungen. Faktoren wie geringere als geplante Nettozahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung führen. Zum Bilanzstichtag waren immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 55 t€ (01.01.2014: 73 t€) und Sachanlagen in Höhe von 5.395 t€ (01.01.2014: 6.041 t€) angesetzt.

Die Bewertung der **Forderungen** wird von der Einschätzung der Einbringlichkeit beeinflusst. Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Einbringlichkeit sind die Bonität der Kunden, die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, Erfahrungen in Bezug auf Ausbuchungen in der Vergangenheit sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage von Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von 1.611 t€ (01.01.2014: 2.965 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Angabe (16) zum Konzernanhang zu entnehmen.

Die Bewertung von **Vorräten** wird durch die Einschätzung des auf dem Markt erzielbaren Betrags und die Werthaltigkeit der Vorräte beeinflusst. Die verwendeten Grundlagen für die Werthaltigkeit bilden statistische Werte, betreffend die Lagerdauer und den produktspezifischen Preisverfall im Zeitverlauf. Zum Bilanzstichtag waren Vorräte in Höhe von 3.201 t€ (01.01.2014: 3.265 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Angabe (15) zum Konzernanhang zu entnehmen.

Die Aufwendungen für langfristige **Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern** (aus Regelungen zur Altersversorgung, aus Abfertigungs- und Altersteilzeitverpflichtungen sowie aus Ansprüchen auf Jubiläumsgelder) werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt, die auf Annahmen hinsichtlich des Abzinsungssatzes, der Lebenserwartung, von Gehalts- und Pensionssteigerungen, Fluktuationsraten sowie erwarteten Erträgen aus Planvermögen beruhen. Falls sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies entsprechende Auswirkungen auf die künftige Höhe der Verpflichtungen nach sich ziehen. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Abfertigungsansprüche in Höhe von 523 t€ (01.01.2014: 473 t€) und für Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von 107 t€ (01.01.2014: 95 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Angabe (23) „Personalverbindlichkeiten“ zum Konzernanhang zu entnehmen.

Im Bereich der Rückstellungen bestehen Schätzungsunsicherheiten insbesondere im Bereich der Rückstellungen für Prozessrisiken, Gewährleistungen und drohende Verluste. Die Rückstellungen für Prozessrisiken

basieren auf der Einschätzung von Rechtsanwälten, Gewährleistungsrisiken werden auf Basis historischer Erfahrungswerte berechnet, woraus sich dementsprechende Schätzungsunsicherheiten ergeben können. Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von 150 t€ (01.01.2014: 0 t€) angesetzt. Die Entwicklung der Rückstellungen ist der Angabe (24) „Sonstige Rückstellungen“ zum Konzernanhang zu entnehmen.

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnte dies zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen. Zum Bilanzstichtag wurden aktive latente Steuern in Höhe von 182 t€ (01.01.2014: 153 t€) aktiviert. Weitere Details zu den latenten Steuern sind den Erläuterungen der Angabe (14) zum Konzernanhang zu entnehmen.

#### (IV) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren in Anwendung gebracht.

##### (01) Umsatzerlöse nach Regionen

in t€	2014
Österreich	7.876
Deutschland	3.448
Schweiz	953
Norwegen	389
Frankreich	293
Slowenien	250
Finnland	243
Sonstige Europa	787
	14.239

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung („Percentage-of-Completion Method“) kommen aufgrund der Wesensart der erzeugten Produkte nicht zur Anwendung.

##### (02) Herstellungskosten

in t€	2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-8.482
Personalaufwand	-2.472
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-877
	-12.137

**(03) Vertriebsaufwendungen**

in t€	2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-24
Personalaufwand	-239
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-231
	<u>-504</u>

**(04) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 49 t€ setzen sich zur Gänze aus Personalaufwendungen zusammen.

**(05) Verwaltungsaufwendungen**

in t€	2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-173
Personalaufwand	-1.437
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.650
	<u>-3.370</u>

Der gesamte Personalaufwand im Rumpfgeschäftsjahr 2014 beträgt 4.197 t€.

**(06) Aufwendungen für den Abschlussprüfer**

Die auf das Rumpfgeschäftsjahr 2014 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen 35 t€. Auf andere prüfungsnahe Beratungsleistungen entfallen 37 t€.

**(07) Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1.923 t€ sind 1.789 t€ aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages sowie übrige Erträge in Höhe von 134 t€ erfasst.

**(08) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen**

in t€	2014
All for One Steeb AG	1.520

**(09) Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis**

in t€	2014
Fair Value-Bewertung CROSS Industries AG (IFRS 5)	4.449
Abgang der Beteiligung CROSS Industries AG (15,02 %)	6.724
Dividende Pankl Racing Systems AG	58
Sonstiges	60
	<u>11.291</u>

**(10) Steueraufwendungen**

Als Steueraufwendungen sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

in t€	2014
Tatsächlicher Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	-1.048
Latenter Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	-1.344
	-2.392

Im Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 30. September 2014 gab es keine aperiodischen tatsächlichen Steuern.

Der Konzernsteuersatz wurde im Berichtsjahr mit dem österreichischen Steuersatz von 25 % angenommen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konzernebene wurde ebenfalls dieser Steuersatz zur Anwendung gebracht.

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 30. Juli 2014 wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG, Wels, als Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG innerhalb der Unternehmensgruppe der Knünz GmbH, Dornbirn, begründet. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Bis zum Veranlagungsjahr 2013 war die Unternehmens Invest AG Gruppenmitglied in der Unternehmensgruppe der Gruppenträger-Beteiligungsgemeinschaft der Pierer Konzerngesellschaft mbH (vormals: Pierer GmbH), Wels, und der Knünz GmbH, Dornbirn. In diesem Zusammenhang wurde im Geschäftsjahr 2013/14 für die den Gruppenträgern weitergeleiteten und noch nicht abgegoltenen steuerlichen Verlusten ein Schlussausgleich in Höhe von 643 t€ (Steuerertrag) berücksichtigt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen den rechnerischen Steueraufwendungen (Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz von 25 %) und den Steueraufwendungen des Rumpfgeschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich folgendermaßen dar:

Steuerüberleitungsrechnung in t€	2014
Gewinn vor Steuern	12.942
Konzernsteuersatz	25,00 %
Steueraufwendungen unter Anwendung des Konzernsteuersatzes	-3.235
Abweichender ausländischer Steuersatz	192
Steuerlich nicht abzugsfähig	-151
Steuerfreie Beteiligungserträge	18
Umkehrung Outside Basis Difference	-618
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung	447
Effekte aus der Gruppenbesteuerung	688
Sonstige Effekte	21
Veränderung der permanenten Differenz aus Equity-Beteiligungen	380
Sondereffekte aus Verlustvorträgen	-140
Steueraufwand aus Vorperioden	6
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steueraufwendungen	-2.392
Effektiver Steuersatz	18,48 %

**(V) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ****(11) Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse**

Eine detaillierte Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen und ihre Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr 2014 sowie der Vergleichsperiode ist im Konzernanlagenspiegel angegeben (siehe Seite 76).

Neben operativem Leasing als Leasingnehmer wird vereinzelt auch Finanzierungsleasing in Anspruch genommen. Das Anlagevermögen enthält folgende Vermögenswerte, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen gehalten werden:

in t€	30.09.2014	01.01.2014
Technische Anlagen und Maschinen (gesamte Anschaffungskosten)	517	517
Kumulierte Abschreibung	-261	-192
<b>Buchwert</b>	<b>256</b>	<b>325</b>

Aus Finanzierungsleasingverträgen bestehen zum jeweiligen Stichtag die nachstehend angeführten Leasingverpflichtungen:

in t€	30.09.2014	01.01.2014
Im folgenden Jahr	87	95
Zwischen 1 und 5 Jahre	195	248
Mehr als 5 Jahre	0	9
<b>Künftige Mindestleasingzahlungen</b>	<b>282</b>	<b>352</b>
abzüglich Zinsen	-16	-23
<b>Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen</b>	<b>266</b>	<b>329</b>

Aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstanden im Rumpfgeschäftsjahr Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 79 t€. Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen bestehen zum jeweiligen Stichtag die nachstehend angeführten Operating Leasing-Verpflichtungen:

in t€	30.09.2014	01.01.2014
Im folgenden Jahr	94	113
Zwischen 1 und 5 Jahre	295	323
Mehr als 5 Jahre	0	0
	<b>389</b>	<b>436</b>

Die Operating Leasing-Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen PKW- und Staplerleasing sowie die Gebäudemieten.

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden weder Wertminderungen noch Zuschreibungen aus Wertaufholungen vorgenommen. Wesentliche Versicherungsentschädigungsleistungen für untergegangene oder wertgeminderte Sachanlagen fielen nicht an.

**(12) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen**

Die Anteile an assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

in t€	30.09.2014	01.01.2014
CROSS Industries AG	0	33.845
All for One Steeb AG	20.893	19.982
	<b>20.893</b>	<b>53.827</b>

Als assoziiertes Unternehmen wird die All for One Steeb AG eingestuft, siehe dazu Anlage zum Konzernanhang „Beteiligungsspiegel“. Die UIAG-Gruppe hält einen Anteil in Höhe von 25,07 %. Wie in den Beschreibungen zu den Konsolidierungsmethoden ausgeführt wird, ist die All for One Steeb AG mit den Werten aus dem Zwischenabschluss zum dritten Quartal per 30. Juni 2014 in die UIAG-Gruppe einbezogen. In der nachstehenden Tabelle sind zusammenfassende Informationen über das assoziierte Unternehmen dargestellt:

in t€	30.06.2014
Geschäfts- und Firmenwerte	18.643
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	48.017
Sachanlagen	8.025
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.510
Zahlungsmittel	28.671
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.809
Langfristige Rückstellungen	5.787
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	37.500
Latente Steuerschulden	15.072
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.996
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.716
<b>Nettovermögen</b>	<b>50.678</b>
Anteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	4.841
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	45.837
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Nettovermögen	11.491
Goodwill	9.401
<b>Anteil an assoziierten Unternehmen</b>	<b>20.893</b>
in t€	2014
Umsatz	160.896
Materialaufwand und bezogene Leistungen	59.509
Personalaufwand	66.373
Sonstiger betrieblicher Aufwand	21.718
Ergebnis vor Steuern	8.111
Gesamtergebnis	5.697
<b>Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter</b>	<b>5.091</b>
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Gesamtergebnis für 01.10.2013 bis 30.06.2014	1.276
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Gesamtergebnis für 01.09.2013 bis 30.09.2013 <sup>1</sup>	244
<b>Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum</b>	<b>624</b>

<sup>1</sup> Die Berücksichtigung des Zeitraumes von 1. bis 30. September 2013 ist durch späte Datenverfügbarkeit des assoziierten Unternehmens bedingt.

**(13) Sonstige langfristige Vermögenswerte**

Der Posten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ gliedert sich wie folgt:

in t€	30.09.2014	01.01.2014
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	70	35
Pankl Racing Systems AG	7.655	7.695
Rückdeckungsversicherung	206	195
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0	1.353
	7.931	9.278

Zum 30. September 2014 sind in den Anteilen an verbundenen Unternehmen die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH mit 35 t€ und die UIAG Holding GmbH mit 35 t€ enthalten. Weiters sind auch die Beteiligungen der Pongratz s.r.o., Tschechien, und die Pongratz prikolice d.o.o., Kroatien, in dieser Position enthalten, jedoch jeweils mit einem Wert von Null angesetzt. Per 1. Jänner 2014 ist die Beteiligung an der CROSS Informatik GmbH mit einem Wert von 1 € enthalten, welche per 30. Juni 2014 abging. Siehe dazu Angabe (30) zum Konzernanhang für weitere Informationen zu den enthaltenen Finanzinstrumenten.

Bei den Rückdeckungsversicherungen handelt es sich um kein Planvermögen nach IAS 19, da einzig die Pongratz Trailer-Group GmbH im Versicherungsfall die Leistungen empfängt.

Detaillierte Informationen zu den Konzernbeteiligungen sind der Anlage zum Konzernanhang „Beteiligungsspiegel“ zu entnehmen.

**(14) Latente Steueransprüche und Steuerschulden**

Entsprechend dem bilanzorientierten Ansatz zur Berechnung von latenten Steuern ergeben sich nach IFRS für die wesentlichen Konzernbilanzposten nachstehende aktive und passive latente Steuern:

in t€	01.01.2014		30.09.2014	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Sachanlagen	1	0	3	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	-114	0	-217
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	14	0	18	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	-1.358
Finanzielle Verbindlichkeiten	5	0	3	0
Personalverbindlichkeiten	132	0	152	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	0	6	0
	153	-114	182	-1.575

Die Netto-Steuerlatenz veränderte sich im Rumpfgeschäftsjahr wie folgt:

in t€	2014
Latente Steuern (netto) am 01.01.	39
Erfassung im Eigenkapital	-88
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste latente Steuern	-1.344
Latente Steuern (netto) am 30.09.	-1.393

Die Veränderung der temporären Differenzen über das sonstige Ergebnis stellen sich wie folgt dar:

in t€	Veränderung Eigenkapital	Latente Steuer
Gesamt	352	-88
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte (AfS)	399	-100
davon versicherungsmathematische Verluste	-48	12

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 228 t€ (01.01.2014: 618 t€) wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

Aufgrund der Verlusthistorie sowie der aktuellen wirtschaftlichen Situation der Pongratz Trailer-Group GmbH wurden keine Verlustvorträge aktiviert. Die nicht angesetzten Verlustvorträge verteilen sich wie folgt auf die Unternehmen der Pongratz Trailer-Group:

in t€	Verfallszeitpunkt	Nicht angesetzt
Pongratz Trailer-Group GmbH	unendlich	2.596
Pongratz s.r.o	innerhalb von 4 Jahren	3
Verlustvorträge (brutto)		2.599

### (15) Vorräte

in t€	30.09.2014	01.01.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.075	1.582
Unfertige Erzeugnisse	851	1.355
Fertige Erzeugnisse und Waren	275	328
	3.201	3.265

Im Rumpfgeschäftsjahr betrug die erfolgswirksame Veränderung der Abwertung von Vorratsbeständen -280 t€.

Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Bestände als Sicherheiten verpfändet.

### (16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Der Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen“ umfasst folgende Vermögenswerte:

in t€	30.09.2014	01.01.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.428	1.273
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0	1.514
Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	183	178
	1.611	2.965

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in t€	2014
Stand am 01.01.	538
Dotierung	220
Auflösung	-105
Verbrauch	-139
<b>Stand am 30.09.</b>	<b>514</b>

Eine Analyse der überfälligen, jedoch nicht wertgeminderten Forderungen zeigt folgendes Bild:

in t€	30.09.2014
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	
Überfällige, jedoch nicht wertgeminderte Forderungen	
Überfälligkeit bis 30 Tage	138
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	96
Überfälligkeit von 61 bis 90 Tagen	41
Überfälligkeit über 90 Tage	130
	<b>405</b>
Nicht fällige oder wertgeminderte Forderungen	
Nicht fällige Forderungen	1.023
Wertgeminderte Forderungen:	
Bruttobestand der Forderungen	461
Einzelwertberichtigungen	-461
Buchwert der wertgeminderten Forderungen	0
	<b>1.023</b>
	<b>1.428</b>
<b>Sonstige Forderungen</b>	
Nicht fällige oder wertgeminderte Forderungen	
Überfälligkeit bis 90 Tage	0
Überfälligkeit über 90 Tage	0
Wertgeminderte Forderungen:	
Bruttobestand der Forderungen	53
Einzelwertberichtigungen	-53
Buchwert der wertgeminderten Forderungen	0
	<b>23</b>
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen	160
<b>Buchwert</b>	<b>183</b>

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2014 fielen Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen in Höhe von 58 t€ an.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 1.172 t€ als Sicherheit verpfändet.

**(17) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte**

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten befindet sich eine Anleihe in Höhe von 2.876 t€, die als „Available-for-Sale“ klassifiziert wurde.

**(18) Zahlungsmittel und -äquivalente**

Die liquiden Mittel enthalten Schecks, Kassen- sowie Bankguthaben. Sämtliche liquide Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aus.

**(19) Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500 € und ist zur Gänze eingezahlt. Das Grundkapital ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie aufgeteilt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,40 € pro Aktie ausgeschüttet, das entspricht einem Gesamtbetrag von 1.700 t€.

**(20) Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn**

Der Posten umfasst grundsätzlich die Jahresergebnisse und Rücklagen einschließlich der Gewinn- und Verlustvorträge der Unternehmens Invest AG und der einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht durch die Kapitalkonsolidierung eliminiert werden.

Die „Available-for-Sale“-Rücklage umfasst die Fair Value-Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.

Im Konzernbilanzgewinn sind darüber hinaus die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste enthalten, welche im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

**(21) Nicht beherrschende Anteile**

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Eigenkapital des Konzerns dar. Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich im Rumpfgeschäftsjahr 2014 aufgrund der den Fremdgesellschaftern zustehenden Anteile am Jahresergebnis.

**(22) Langfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten**

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedert sich wie folgt:

in t€	30.09.2014	01.01.2014
Bankdarlehen	1.174	1.428
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	186	263
Sonstige langfristige Finanzschulden	0	9
	1.360	1.700

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 300 t€ sind in Form von Pfandrechten oder Hypotheken dinglich besichert.

**(23) Personalverbindlichkeiten**

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	30.09.2014	01.01.2014
Abfertigungsrückstellungen	523	473
Jubiläumsgeldrückstellungen	107	95
	630	568

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in t€	30.09.2014
Anfangsbestand der Abfertigungsverpflichtung	473
Dienstzeitaufwand	16
Zinsaufwand	12
Abfertigungszahlungen	-26
Versicherungsmathematische Effekte aus Veränderung von Finanzparameteränderungen	47
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1
Endbestand der Abfertigungsverpflichtungen (DBO)	523

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration“) beträgt 12,02 Jahre. Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensions-eintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Gehaltssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Abfertigungen zum 30. September 2014:

	30.09.2014
Zinssatz +0,5 %	-5,70 %
Zinssatz -0,5 %	6,20 %
Gehaltssteigerung +0,5 %	6,17 %
Gehaltssteigerung -0,5 %	-5,72 %

Die in den Abfertigungsaufwendungen für das laufende Rumpfgeschäftsjahr enthaltenen Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne belaufen sich auf 26 t€.

Die Pongratz Trailer-Group GmbH hat Lebensversicherungen abgeschlossen, die als Erstattungsanspruch gemäß IAS 19.116 einzustufen und unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen sind.

Für die nächste Berichtsperiode (1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014) werden Beitragszahlungen für die leistungsorientierten Pläne in Höhe von 16 t€ erwartet.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen haben sich im Rumpfgeschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	2014
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 01.01.	95
Dienstzeitaufwand	4
Zinsaufwand	2
Jubiläumsgeldzahlungen	-6
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	9
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	3
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 30.09.	107

#### (24) Sonstige Rückstellungen

in t€	Stand am 01.01.2014	Zuweisung	Verbrauch	Auflösung	Stand am 30.09.2014
Rückstellungen für Risiken aus dem Beteiligungsportfolio	1.230	0	0	-30	1.200
Rückstellungen für Prozesskosten	0	150	0	0	150
Sonstige Rückstellungen	0	430	-4	-117	309
	1.230	580	-4	-147	1.659
davon kurzfristig	1.230	420	-4	-147	1.499
davon langfristig	0	160	0	0	160

#### (25) Kurzfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	30.09.2014	01.01.2014
Kontokorrentkredite und Bankdarlehen	1.803	1.840
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	80	66
	1.883	1.906

#### (26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	30.09.2014	01.01.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	747	977
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.668	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	194	27
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	645	477
Passiver Unterschiedsbetrag	0	1.789
Sonstige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	497	1.380
	3.751	4.650

**(27) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden**

Am 19. August 2014 hat die Pongratz Trailer-Group GmbH bekannt gegeben, dass die Standorte Köllach und Traboch zusammengelegt werden. Der Unternehmenssitz soll bis Ende März 2015 nach Traboch verlegt werden. Die technischen Anlagen werden auf die Standorte Traboch und Modra aufgeteilt. Die Liegenschaft Köllach sowie das darauf befindliche Verwaltungsgebäude und die Produktionshalle sollen im folgenden Jahr veräußert werden. Die Gebäude sowie die damit verbundene Betriebs- und Geschäftsausstattung waren zu diesem Zeitpunkt bereits zur Gänze abgeschrieben. Infolge dessen werden die Liegenschaft und der mit der Liegenschaft verbundene Kredit als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und gesondert innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte und kurzfristigen Schulden dargestellt.

Für die zum Bilanzstichtag verbliebenen Anteile an der CROSS Industries AG, Wels, in Höhe von 9,90% bestand eine Put-Option für den Verkauf dieser restlichen Anteile bis Dezember 2015, der auch eine Call-Option für diese Anteile bis Dezember 2015 gegenüberstand, welche im Oktober 2014 zum vereinbarten Kaufpreis gezogen wurden. Käufer ist die Pierer Industries AG. Deshalb wurden die verbleibenden Anteile an der CROSS Industries AG, Wels, ab 11. April 2014 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und gesondert innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte dargestellt. Die Bewertung nach der Equity-Methode endete mit diesem Stichtag und es erfolgt nunmehr eine erfolgswirksame Bewertung nach IAS 39 („At Fair Value through Profit and Loss“) auf Basis des vereinbarten Kaufpreises per Anteil.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in t€	2014
<b>Vermögenswerte</b>	
Sachanlagen	300
Sonstige Beteiligungen	17.895
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18.195
<b>Schulden</b>	
Finanzielle Schulden	300
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	300

**(VI) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZIELLE RISIKEN****(28) Finanzielle Risiken**

Die UIAG-Gruppe ist durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestimmten finanziellen Risiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben könnten:

Ein Kreditrisiko besteht für den UIAG-Gruppe dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Geschäftspartner ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen. Das Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend überprüft wird.

Da keine Aufrechnungsvereinbarungen bzw. Garantieerklärungen bestehen, stellen die ausgewiesenen Beträge auf der Aktivseite das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar.

Eine Analyse der Überfälligkeitsstruktur von Forderungen sowie die Auswirkungen und Entwicklungen von Wertminderungen sind unter Angabe (16) zum Konzernanhang dargestellt.

Währungsrisiken ergeben sich auf der Aktivseite der Konzernbilanz vor allem aus der Fakturierung von Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (ausschließlich Schweizer Franken). Ein betraglich wesentliches Währungsrisiko besteht für die UIAG-Gruppe nicht, da nur ein sehr geringer Teil der Forderungen in Fremdwährungen besteht. Es erfolgen keine Fremdfinanzierungen in Fremdwährung.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Angabe (30) zum Konzernanhang dargestellt.

Ein Zinsrisiko, das heißt Wertänderungen eines originären oder derivativen Finanzinstrumentes bzw. der künftigen Zahlungen aus einem Finanzinstrument aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes, liegt für die UIAG-Gruppe vor allem bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr vor. Solche längeren Laufzeiten sind nur bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden von Bedeutung.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Angabe (30) zum Konzernanhang dargestellt.

### Liquiditätsrisiko

Eine Analyse der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine von finanziellen Schulden und der daraus resultierenden Zahlungsströme ist in Angabe (30) zum Konzernanhang dargestellt. Die Finanzierung wird zentral gesteuert, die Kreditaufnahme erfolgt vor allem durch die Pongratz Trailer-Group GmbH. Vorwiegend finden kurzfristige Barvorlagen Anwendung, die regelmäßig verlängert werden.

### (29) Konzerneigenkapital-Management

Das Konzerneigenkapital der UIAG-Gruppe wird durch das Management auf Basis des IFRS-Konzerneigenkapitals gesteuert. Für einzelne Gesellschaften werden zusätzlich die nach lokalem Recht ermittelten Eigenkapitalstände überwacht. Als wesentliche Kennzahlen werden die Konzerneigenkapitalquote sowie der Verschuldungsgrad („Gearing Ratio“) angesehen.

Das Management strebt als mittelfristige Zielgröße eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte und nachhaltige Konzerneigenmittelquote im zweistelligen Prozentbereich an. Aufgrund des Wachstums der Gruppe bedingt dies mittelfristig, dass erzielte Ergebnisse nicht gänzlich ausgeschüttet werden, sondern im Unternehmen thesauriert werden sollen.

### (30) Angaben zu Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzforderungen, finanzielle Schulden sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Konzernbilanz ersichtlich.

Sämtliche Finanzschulden wurden in Euro aufgenommen. Daher resultieren aus den kurz- und langfristigen Finanzschulden keine mit Fremdwährungen verbundenen Kurs- und Zinsrisiken.

### Darstellung der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und/oder beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

in t€	Buchwert 30.09.2014	Fair Value 30.09.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Zahlungsmittel und -äquivalente	30.614	0			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.428	0			
Sonstige Forderungen	23	0			
<b>Beizulegender Zeitwert (AfS)</b>					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.655	7.655	■		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.876	2.876	■		
<b>Zu Anschaffungskosten (AC)</b>					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	70	0			
<b>Zur Veräußerung gehalten</b>					
Sonstige Beteiligungen	17.895	17.895			■
	<b>60.561</b>	<b>28.426</b>			
<b>Finanzielle Schulden</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)</b>					
Bankdarlehen	2.977	0			
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	266	0			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	747	0			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.668	0			
Sonstige Verbindlichkeiten	375	0			
<b>Zur Veräußerung gehalten</b>					
Bankdarlehen	300	300			■
	<b>6.333</b>	<b>300</b>			

in t€	Kategorisierung	Buchwert 30.09.2014	Buchwert 01.01.2014
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	70	35
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AfS	7.655	7.695
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	LR	0	2.867
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LR	1.428	1.273
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	AfS	2.876	0
Sonstige Forderungen	LR	23	4
Zahlungsmittel und -äquivalente	LR	30.614	5.247
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	FVtPL	17.895	0
		<b>60.561</b>	<b>17.121</b>
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen		160	174
<b>Finanzielle Schulden</b>			
Bankdarlehen	FLAC	2.977	3.268
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	266	329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	747	977
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	1.668	0
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	FLAC	375	13
Zur Veräußerung gehaltene Schulden (IFRS 5)	FVtPL	300	0
		<b>6.333</b>	<b>4.587</b>

Die Fair Values der Bankkredite, Darlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie übrigen Finanzanlagen entsprechen aufgrund der marktüblichen variablen Verzinsung den Buchwerten. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit die Buchwerte weitgehend den Fair Values. Der Zeitwert von sonstigen Beteiligungen ist mangels Vorliegen eines aktiven Marktes nicht ermittelbar.

### Nettoergebnis pro Kategorie von Finanzinstrumenten

in t€	Zinsen	Fair Value- Bewertung	Wertberich- tigung/Wert- aufholung	Dividende	Verkauf	Gesamt
<b>01.01.2014 bis 30.09.2014</b>						
Ausleihungen und Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	44	0	-514	0	0	-470
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (FVtPL)	0	4.449	0	0	6.724	11.173
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-5	0	0	0	0	-5
AfS-Wertpapiere	56	300	0	58	60	474
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	-65	0	0	0	0	-65
	<b>30</b>	<b>4.749</b>	<b>-514</b>	<b>58</b>	<b>6.784</b>	<b>11.107</b>

In der vorstehenden Tabelle sind Aufwendungen mit negativem Vorzeichen, Erträge mit positivem Vorzeichen dargestellt. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Nettoergebnis sind keine Positionen enthalten, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

### Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

in t€	Buchwert 30.09.2014	Zahlungsströme in 2014/15		Zahlungsströme 2015/16 bis 2018/19		Zahlungsströme ab 2019/20	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
Bankdarlehen	2.977	77	1.978	91	458	67	539
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	747	0	747	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.668	0	1.668	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	266	7	87	9	195	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	375	0	375	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Schulden (IFRS 5)	300	0	300	0	0	0	0
	<b>6.333</b>	<b>84</b>	<b>5.155</b>	<b>100</b>	<b>653</b>	<b>67</b>	<b>539</b>

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

### Sensitivitätsanalyse

#### Grundlagen der Sensitivitätsanalyse

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Konzerneigenkapital zeigen. Die UIAG-Gruppe ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Rumpfgeschäftsjahres repräsentiert. Risikoausgleiche – etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wurden entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Tochterunternehmen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko wurde nur das Konzern-Cashflow-Risiko berücksichtigt, da das Fair Value-Risiko aufgrund der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht relevant ist.

**Zinsänderungsrisiko**

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzerneigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben:

in t€	2014
Anstieg um 50 Basispunkte	4
Verminderung um 50 Basispunkte	-4

Die Sensitivität wurde bei den obigen Analysen ausschließlich durch variabel verzinste Finanzinstrumente beeinflusst (Konzern-Cashflow-Risiko). Aufgrund der gewählten Bilanzierungsmethoden haben Zinsschwankungen auf den Ansatz fix verzinsten Finanzinstrumente keinen Einfluss.

**Fremdwährungsrisiko**

Wenn der Euro gegenüber den folgenden Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wären das Ergebnis (nach Steuern) und das Konzerneigenkapital um die nachfolgend aufgeführten Beträge höher bzw. niedriger gewesen. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben:

in t€	2014
Schweizer Franken	17

Wenn der Euro gegenüber der oben angeführten Währung zum Bilanzstichtag um 10 % abgewertet gewesen wäre, wäre der Effekt auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Konzerneigenkapital der gleiche wie oben, aber mit umgekehrtem Vorzeichen gewesen (unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben).

**(31) Veränderung des Konsolidierungskreises/Unternehmenszusammenschlüsse**

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr wie folgt:

	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity konsolidierte Unternehmen
Stand am 01.01.2014	3	2
Zugänge	0	0
Abgänge	0	1
Stand am 30.09.2014	3	1

Am 9. Oktober 2013 hat die Unternehmens Invest AG 75% an der Pongratz Trailer-Group GmbH, einem Hersteller von PKW-Anhängern mit Sitz in der Steiermark, erworben. Die Durchführung der Transaktion ist am 8. November 2013 erfolgt. Das Gesamtinvestment der Unternehmens Invest AG betrug rund 3 m€. Weiters wurde bei Pongratz eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1,5 m€ durchgeführt, womit die Unternehmens Invest AG nunmehr einen Anteil von 99% an der Pongratz Trailer-Group GmbH hält.

Im April 2014 hat der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats der Unternehmens Invest AG beschlossen, den 24,92%-Anteil an der CROSS Industries AG um 45 m€ an die Pierer Industrie AG zu verkaufen. Die Übertragung der von der Unternehmens Invest AG gehaltenen Aktien der CROSS Industries AG erfolgte in mehreren Schritten. Im April 2014 wurden auf Basis eines Aktienkaufvertrages/Optionsvereinbarung 15,02% des Anteiles an der CROSS Industries AG an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 27,12 m€ erzielt.

In weiterer Folge bestand für die Unternehmens Invest AG eine Put-Option für den Verkauf der restlichen Anteile vom 15. bis zum 31. Dezember 2015, der auch eine Call-Option für diese Anteile bis 31. Dezember 2015 gegenüberstand. Der Käufer in beiden Fällen war die Pierer Industrie AG. Weiters wurde im April 2014 ein Syndikatsvertrag zwischen der Unternehmens Invest AG, der Pierer Industrie AG und der Pierer Invest Beteiligungs GmbH abgeschlossen. Dieser Syndikatsvertrag war für die bestimmte Zeit der Aktionärsstellung der Unternehmens Invest AG abgeschlossen.

### (32) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der UIAG-Gruppe wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet.

Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Guthaben bei Kreditinstituten. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind keine nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten enthalten.

### (33) Segmentberichterstattung

Die Geschäftsbereiche der UIAG-Gruppe entsprechen den einzelnen Unternehmen (UIAG, Pongratz-Gruppe). Die Pongratz-Gruppe erwirtschaftet ihre Umsätze zur Gänze in der Produktgruppe PKW-Anhänger.

in t€	UIAG	Pongratz-Gruppe	Konsolidierung	Konzern
<b>30.09.2014</b>				
Umsatzerlöse	0	14.239	0	14.239
davon extern	0	14.239	0	14.239
Abschreibungen	-12	-414	0	-426
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	-1.553	-69	1.724	102
Zinserträge	245	0	-145	100
Zinsaufwendungen	0	-215	145	-70
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	1.520	1.520
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	11.900	0	-609	11.291
EBT (Gewinn vor Steuern)	7.602	-284	5.624	12.942

in t€	UIAG	Pongratz-Gruppe	Konsolidierung	Konzern
<b>30.09.2014</b>				
Vermögen	76.934	10.296	3.723	90.953
At-Equity bilanzierte Unternehmen	20.893	0	0	20.893
Investitionen	11	67	0	78
Verbindlichkeiten	3.664	9.066	-1.498	11.232

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse wird auf die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung in Angabe (01) zum Konzernanhang verwiesen. Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

in t€	Österreich	Slowakei
<b>30.09.2014</b>		
Immaterielles Vermögen	55	0
Sachanlagevermögen	3.303	2.092

Mit keinem Kunden werden Umsatzerlöse von mindestens 10% der Konzernumsatzerlöse erbracht.

### (34) Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in t€	2014
Sonstige Haftungen	4

Die sonstigen Haftungen betreffen Bankgarantien für Haftrücklässe gegenüber Mietkautionen. Bezüglich der Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen wird auf die Erläuterungen in Angabe (11) zum Konzernanhang verwiesen.

### (35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2014 wurden weiters die zum 30. September 2014 verbliebenen 9,90% der CROSS Industries AG vereinbarungsgemäß an die Pierer Industrie AG abgegeben und ein Mittelrückfluss in Höhe von 17.895 t€ generiert.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Oktober 2014 wurde die Verlegung des Bilanzstichtages vom 30. September auf den 31. Dezember beschlossen. Vom 1. Oktober 2014 bis zum 31. Dezember 2014 wird ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

Ebenfalls im Oktober 2014 wurden weitere 30.362 Pankl-Aktien zugekauft und somit der Anteil der Unternehmens Invest AG an der Pankl Racing Systems AG auf 10,1% aufgestockt.

Im November 2014 wurden um 1.320 t€ 30% an der LCS Holding GmbH erworben sowie um 2.000 t€ die nachrangigen Gesellschafterdarlehen der GANTNER Seilbahnbau GmbH und der LCS Cable Cranes GmbH – in Höhe von jeweils 1.000 t€ – übernommen.

Am 3. Dezember 2014 wurde im Einvernehmen beider Parteien vereinbart, das Closing zum Erwerb einer Beteiligung an der mbi-group Beteiligung GmbH, Eigentümerin der ANGER MACHINING GMBH und der HPC Produktions GmbH, abzubrechen, da Bedingungen des Closings nicht erfüllt wurden.

**(36) Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Die UIAG-Gruppe steht in einem Naheverhältnis zu ihren Mehrheitseigentümern, Organen sowie zu ihren verbundenen und assoziierten Unternehmen (siehe Anlage zum Konzernanhang „Beteiligungsspiegel“).

Die Aktien der Unternehmens Invest AG wurden zum 30. September 2014 zu 53,63 % von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH gehalten. Die Knünz Invest Beteiligungs GmbH wurde zum 30. September 2014 zu 49,90 % von der Knünz GmbH sowie zu 50,10 % von der Robo Invest GmbH (die ihrerseits zu 100 % von der Knünz GmbH gehalten wird) gehalten. Weitere 21,94 % der UIAG-Aktien wurden zum 30. September 2014 direkt von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH und unmittelbar über die Knünz GmbH ausgeübt werden, betragen somit zum 30. September 2014 insgesamt 75,57 %. Paul Neumann, MBA, hielt zum 30. September 2014 weitere 14,59 % der UIAG-Aktien. 9,84 % der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Die Vergütung von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats ist in der Angabe (37) zum Konzernanhang erläutert. Es gibt keine anteilsbasierte Vergütung.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Herr Dr. Norbert Nagele ist Partner der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH. Von der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Gesellschaft nimmt außerdem Beratungsleistungen von DI Dr. Otto Urbanek, Dr. Urbanek Technologie Management GmbH zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
<b>01.01.2014 bis 30.09.2014</b>				
Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH	0	19	0	133
Dr. Urbanek Technologie Management GmbH	0	5	0	13
Dr. Rudolf Knünz	0	0	0	14
Knünz GmbH	2	1.668	7	1.994
	2	1.693	7	2.154

Alle Geschäftsbeziehungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen und unterschieden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

**(37) Angaben über Organe und Arbeitnehmer**

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	2014
Angestellte	41
Arbeiter	96
	137

Der **Vorstand** der Unternehmens Invest AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn (*Vorsitzender*)
- Paul Neumann, MBA, Saalbach-Hinterglemm

Der **Aufsichtsrat** der Unternehmens Invest AG besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Norbert Nagele, Linz (*Vorsitzender*)
- Dr. Manfred De Bock, Dornbirn (*Stellvertretender Vorsitzender*)
- DI Günther Apfalter, Linz
- DI Dr. Otto Urbanek, Kitzbühel
- Dr. Ludwig Andorfer, Linz (bis Oktober 2014)

Die Vergütungen für Mitglieder des Führungskreises der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der UIAG-Gruppe setzen sich wie folgt zusammen

in t€	2014
Kurzfristig fällige Leistungen	487

Es sind keine Stock Option-Pläne vorhanden.

Die Aufwendungen für freiwillige Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	2014
Mitglieder des Vorstands, Geschäftsführer	6
Andere Arbeitnehmer	32
	<b>38</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen zur Gänze einen ausgeschiedenen leitenden Angestellten.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats der UIAG-Gruppe werden für die Berichtsperiode 42 t€ an Vergütungen in der im Mai 2015 stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen, die im Geschäftsjahr 2015 ausgezahlt werden.

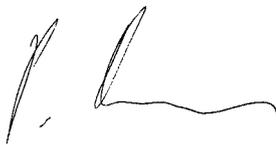
Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats der UIAG-Gruppe.

Wels, 18. Dezember 2014

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz  
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA  
Mitglied

# ANLAGE ZUM KONZERNANHANG

ZUM 30. SEPTEMBER 2014  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

110

## BETEILIGUNGSSPIEGEL ZUM 30. SEPTEMBER 2014

	Erst- konsolidierung	30.09.2014 Höhe des Anteiles	Konsolidie- rungsart	01.01.2014 Höhe des Anteiles	Konsolidie- rungsart
<b>Verbundene Unternehmen</b>					
Pongratz Trailer-Group GmbH, Proleb	01.01.2014	99,00 %	VK	99,00 %	VK
Pongratz s.r.o., Modra, Slowakei	01.01.2014	99,00 %	VK	99,00 %	VK
<b>Assoziierte Unternehmen</b>					
All for One Steeb AG, Filderstadt, Deutschland	-	25,07 %	AE	25,07 %	AE
CROSS Industries AG, Wels	-	-	-	24,92 %	AE
<b>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>					
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien <sup>1</sup>	-	99,00 %	AK	99,00 %	AK
Pongratz prkolice d.o.o., Križevci, Kroatien <sup>1</sup>	-	99,00 %	AK	99,00 %	AK
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH, Wels <sup>1</sup>	-	100,00 %	AK	100,00 %	AK
UIAG Holding GmbH, Wels <sup>1</sup>	-	100,00 %	AK	-	AK
CROSS Informatik GmbH, Wels <sup>2</sup>	-	-	-	50,00 %	AK

VK = Vollkonsolidierung

AE = Einbeziehung at-Equity

AK = Einbeziehung zu Anschaffungskosten

<sup>1</sup> Aufgrund Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert

<sup>2</sup> Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht at-Equity einbezogen

in t€	Eigenkapital		Ergebnis	
	30.09.2014	01.01.2014	2014	2013
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien <sup>1</sup>	6	6	2	2
Pongratz prkolice d.o.o., Križevci, Kroatien <sup>1</sup>	-4	-4	-30	-30
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH, Wels <sup>2</sup>	46	46	0	-10
UIAG Holding GmbH, Wels	32	n. a.	-3	n. a.
CROSS Informatik GmbH, Wels <sup>3</sup>	n. a.	41.435	n. a.	-3.341

<sup>1</sup> Letzter verfügbarer Abschluss vom 31.12.2013

<sup>2</sup> Vorletzter verfügbarer Abschluss vom 30.09.2013

<sup>3</sup> Letzter verfügbarer Abschluss vom 30.09.2013

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

FÜR DIE 9-MONATS-PERIODE VOM 01.01.2014 BIS 30.09.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

112

## BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wels, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 30. September 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2014 endende Rumpfgeschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmen-

bedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 30. September 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

### **AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT**

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, 18. November 2014

KMPG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler e. h.  
Wirtschaftsprüfer

i.V. Dr. Elisabeth Rebhan e. h.  
Wirtschaftsprüfer

---

# ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

FÜR DIE 9-MONATS-PERIODE VOM 01.01.2014 BIS 30.09.2014 (RUMPFGESCHÄFTSJAHR)  
DER UIAG-GRUPPE, WELS

114

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wels, im Dezember 2014



Dr. Rudolf Knünz  
Vorstandsvorsitzender  
mit Verantwortung für die Bereiche  
Kaufmännische Angelegenheiten,  
Projektstrukturierung  
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)



Paul Neumann, MBA  
Vorstand  
mit Verantwortung für die Bereiche  
Akquisition von Projekten und Investoren,  
Verkauf von Projekten und Beteiligungen

## KAPITALMARKTKALENDER 2015

Dienstag, 21. April 2015	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht Rumpfgeschäftsjahr 2014
Mittwoch, 13. Mai 2015	Ordentliche Hauptversammlung
Montag, 18. Mai 2015	Dividenden-Ex-Tag
Donnerstag, 21. Mai 2015	Dividendenzahltag
Freitag, 29. Mai 2015	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1 2015
Freitag, 28. August 2015	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2015
Montag, 30. November 2015	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1-3 2015

## INVESTOR RELATIONS

**Andrea Salchenegger**

Büro Wien  
1010 Wien, Am Hof 4

T (+43 1) 405 9771-12  
F (+43 1) 405 9771-9  
E [office@uiag.at](mailto:office@uiag.at), [www.uiag.at](http://www.uiag.at)

### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Unternehmens Invest AG, 4600 Wels, Edisonstraße 1  
Registriert beim Handelsgericht Wels unter FN 104570 f

Konzeption und Gestaltung: marchesani\_kreativstudio, 1080 Wien  
Fotos: Lukas Beck, 1040 Wien

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.

[www.uiag.at](http://www.uiag.at)